

AGRAVIS Ems-Jade GmbH



Pflanzenbau Ratgeber 2024

A photograph of a blue tractor pulling a harrow in a field, with a wind turbine visible in the background.

SCAN
ME

A square QR code located to the right of the 'SCAN ME' text.

UNSER
WhatsApp
INFO-STREAM

A circular icon with a white telephone handset inside a speech bubble, representing WhatsApp.

Standort / Dienstleistung	Kontaktdaten	Ansprechpartner
Esens Landwirtschaft Esens Raiffeisen-Markt	04971 . 9193-20 04971 . 9193-0	Wilhelm Memmen Andreas Friedrichs
Ogenbargen / Leerhufe	04947 . 203	Monja Tjardes
Groß-Charlotteng. / Oldorf	04464. 9456880	Alexander Schick
Hage	04931. 973370	Hilko Kroon
Berumbur	04936 . 8648	Jörg Gummels
Pewsum	04923. 91910	Till-Hendrik Janssen
Großbefehn	04945. 929232	Harald Beyen
Heidmühle	04461 . 82461	Uwe Janssen
Energie / Tankstellen	04971 . 9193-64	Manuela Oelrichs
Pflanzenbauberatung	0172 . 3497955	Tamme Dirks
Ackerprofi	0172 . 4080351	Friederike Vissering
Außendienst	0174 . 2182494 0172 . 2557138 0173 . 6787058 0170 . 8624154 04923 . 91910 0172 . 7542691 0172 . 6433382 04971 . 9191-23 04931 . 97337-12 0173 . 6244091	Monja Tjardes Jürgen Gerken Cord Hillen Wilhelm de Boer Till-Hendrik Janssen Folkmar Lüpkes Jörg Albers Ina Habben Ruth Becker Jannik Vissering



Düngung		Seite	4 - 16
Grünland		Seite	17 - 21
Pflanzenschutz Getreide	Herbizide Fungizide Wachstumsregler	Seite	22 - 30
Raps	Herbizide Fungizide Wachstumsregler Insektizide	Seite	31 - 33
Mais	Herbizide Sorten	Seite	34 - 39
Leguminosen	Anbauplanung Herbizide Fungizide	Seite	40 - 41
Hackfrüchte	Kartoffeln Zucker- / Energierüben Zwiebeln	Seite	42 - 45
Zwischenfrüchte Brache		Seite	46

Düngung

Strategie 2024

Hinweis:

Die auf den nachfolgenden Seiten angegebenen Werte beziehen sich an den Gesamtstickstoffbedarf der Pflanzen. Diese entsprechen somit nicht dem auf ihren Flächen anfallenden Stickstoffdüngbedarf der angebauten Kulturen. Diesen entnehmen Sie bitte ihren Düngbedarfsermittlungen. Außerdem beziehen sich die Angaben zu den Grundnährstoffen auf eine Erhaltsdüngung (Gehaltsklasse C im Boden). Diese können jedoch abhängig vom Boden betriebsindividuell abweichen.

Richtwerte und Faustzahlen in diesem Ratgeber wurden von den Landwirtschaftskammern Niedersachsen, NRW, SH, der Düngeverordnung und der DLG entnommen.



Natürlich stellen wir Ihnen gerne Ihre gewünschten Düngemittel zur Verfügung oder entwickeln maßgeschneiderte Dünger in unserer eigenen Mischungsanlage in Hage für Ihren Betrieb. Bitte kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner bei der AGRAVIS Ems-Jade GmbH, um weitere Informationen zu erhalten. Darüber hinaus stehen Ihnen an all unseren landwirtschaftlichen Standorten Großflächenstreuer zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Ihnen bei Ihren Düngerbedürfnissen behilflich zu sein.

Für die Berechnung ihres Düngers stehen Ihnen die Kollegen am Standort Hage oder unser Team der Pflanzenbauberatung zur Verfügung.

Gülleanalysen: Organik optimal einsetzen!

Organische Düngemittel sind seit Jahren fester Bestandteil der Düngestrategien. Aber wissen Sie auch was ihre Gülle oder Gärrest an Nährstoffen enthält?

Bei Mindestanrechenbarkeiten von 50-70% des Gesamtstickstoffs sollte man das für die optimale Pflanzenernährung wissen.

Wir haben Analysekits und unterstützen Sie gerne bei der Probennahme!

Bei Rückfragen, Interesse oder Probennahme:

Tamme Dirks - Pflanzenbauberatung

tamme.dirks@agravis.de

0172. 3497955

ENNI Meldepflicht

Wir sind Ihr Partner!



AGRAVIS Ems-Jade GmbH

Die DüV 2020 stellt landwirtschaftliche Betriebe vor stetig steigende dokumentarische Herausforderungen.

ENNI-Meldepflicht für alle Betriebe!

Meldefrist
31.03.2024

Mit der Novellierung der ENNI-Meldeverordnung 2022 sind nun alle aufzeichnungspflichtigen niedersächsischen Betriebe verpflichtet ihre Aufzeichnungen des Düngjahres 2023 bis zum 31.03.2024 in ENNI zu melden!

Für die Meldung des Düngjahres 2023 müssen folgende Daten erfasst und gemeldet werden:

- Düngbedarfsermittlung für jeden Schlag
- Dokumentation Düngemaßnahmen für jeden Schlag
- Weidetagebuch
- Gesamtbetriebliche N 170er-Obergrenze

Sie benötigen Unterstützung bei der Erstellung der DüV-relevanten Unterlagen und/oder der Meldung in ENNI?

Wir unterstützen Sie gerne in allen Fragen und Aufgaben rund um die DüV und digitalisieren Ihre Ackerschlagkartei!

Unsere Servicepakete können Sie ganz individuell zusammenstellen – Buchen Sie nur, was Sie benötigen.



Ab diesem Jahr auch fast für alle Betriebe verpflichtend: **Die Stoffstrombilanz.**
Sprechen Sie uns an!

Ackerprofi Beratung:

Friederike Vissering

0172 . 4080351

friederike.vissering@agravis.de

ACKERPROFI

AUTORISIERTER VERTRIEBSPARTNER

Lagerdünger 2024

	Gesamt-N %	Nitrat-N %	Ammonium-N %	Amid-N %	MgO %	S %	Urease- hemmer	Nitrifi- kations- hemmer	Kalkverlust / -gewinn in kg CaO je 100 kg N
granulierte Stickstoffdünger									
ASS (Ammonsulfatsalpeter)	26	7	19			13			-196
KAS (Kalkammonsalpeter)	27	13,5	13,5		bis 4				-48
SAN 24 + 6	24	12	12			6			-87
flüssige Stickstoffdünger									
AHL 28 / PIASAN 28	28	7	7	14					-100
Piasan S 25/6	25	5	9	11		6			-144
Raiffeisen Starter	19	3,75	7,75	7,5		4			(ca. - 120)
NP-Dünger									
	N %	P ₂ O ₅ %	P ₂ O ₅ wasser. %	K ₂ O %	MgO %	S %			
Diammonphosphat	18	46	36-43						
NP-Dünger 18/16	18	16	12,8			4,8	Bor 0,2%, Zn 0,1%, BigBag & lose		
Magnistart NP Zn	11	47				4,5	Mikrogranulat, Zn 1,6%, Sackware		
miOrefa Vigor	12	40				5,5	Mikrogranulat, Zn 1,0%, Sackware		
NPK-Dünger									
NPK 16 - 16 - 16	16	16	13,6	16					
Kali-Dünger									
Korn-Kali				40	6	5			
60er Kali				60					
PK 11 + 20		11	9	20	4,7	9,2	auf Anfrage		
Magnesia-Kainit				9	4	3,6	Na, Cl		
Patentkali / Kalimagnesia				30	10	17			
Magnesium-Dünger									
Kieserit					25	20			
Reine Streckendünger									
	Gesamt-N %	Nitrat-N %	Ammonium-N %	Amid-N %	MgO %	S %	Urease- hemmer	Nitrifi- kations- hemmer	Kalkverlust / -gewinn in kg CaO je 100 kg N
flüssige Stickstoffdünger									
ALZON flüssig-S 25/6	25	5	9	11		6		ja	-144
ALZON flüssig-G 20/8	20	1	6,5	12,5		8		ja	-140

Mittlere Nährstoffgehalte org. Dünger

Dünger	TS %	Gehalte in kg / t Frischmasse					
		Gesamt-N	davon NH ₄ -N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	CaO
Festmist							
Rindermist	23	5,6		2,9	9,6	1,7	
Schweinemist	23	7,4		6,5	7,4	2,7	
Geflügelkot							
Hühnerfrischkot	28	17	6,3	11,4	10	5,7	30
Hühnertrockenkot	50	25,5	9,9	20,1	17,5	7,9	50,6
Gülle							
Milchvieh- und Rindergülle	6	3,2	1,9	1,4	4	0,9	
	8	3,9	2,2	1,7	4,6	1	
	10	4,5	2,4	2,1	5,2	1,3	
Bullengülle	7	3,8	2,2	1,8	4,2	1	
	10	4,7	2,6	2,2	5,1	1,2	
Kälbergülle	4	3,5	2,5	2,2	3,8	1	
	3	4,3	3,5	1,7	3,4	0,8	
Mastschweinegülle	5	5,5	4,2	2,8	3,9	1,2	
	7	6,5	4,7	3,9	4,5	1,8	
Sauengülle	2	2,8	2,2	1,2	2,1	0,6	
	4	3,9	3	2,3	2,5	1	
Ferkelgülle	5	4,5	3,2	2,4	3,1	1,1	
Mischgülle	4	4	3	1,8	3,3	0,9	
	7	4,9	3,3	2,5	4,3	1,2	
Jauche							
Rinderjauche	1,8	1,5	1,1	0,3	4	0,3	
Weitere organische Dünger							
Grünschnittkompost (t)	61	7,1	0,2	3,1	6,1	4,6	25,3
Grün-/Biokompost (t)	64	9,8	0,6	5,1	8	5,3	32,3
Champost	32	6,9	0,2	4,1	10,1	2,4	16,7

Mindestanrechenbarkeiten Organik nach Dünge-VO

Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft, organische Düngemittel	Mindestanrechenbarkeit in Ackerkulturen	Mindestanrechenbarkeit im Grünland
Gärrückstände flüssig (<= 15 % TS)	60 %	50 %
Rindergülle	60 %	50 %
Schweinegülle	70 %	60 %
Gärrückstand fest (>15 % TS)	30 %	
Rinder-, Pferde-, Schaf- und Ziegenmist	25 %	
HKT	60 %	

Bei der Stickstoffdüngung auf Schwefel achten – Aber warum?

Einst vernachlässigt, hat die Schwefeldüngung heute einen festen Platz im Repertoire eines jeden versierten Pflanzenbauern. In vergangenen Jahren wurden Pflanzen durch Einträge aus der Verbrennung schwefelhaltiger Kohle ausreichend über "sauren" Regen versorgt. Doch aufgrund verschärfter Auflagen zur Filterung von Industrieabgasen fehlt dieser natürliche Eintrag nun zunehmend. Infolgedessen müssen Landwirte aktiv eingreifen.

Schwefel spielt eine entscheidende Rolle nicht nur als Bestandteil von Proteinen, die in Grünland und Getreide vorkommen, sondern auch als essenzieller Faktor für die Aufnahme und Verwertung von Stickstoff, dem treibenden Motor der Pflanze. Es ist wichtig zu betonen, dass ein Mangel von 1 kg Schwefel pro Hektar die Aufnahme von 10 bis 15 kg Stickstoff pro Hektar beeinträchtigen kann. Daher ist eine gezielte Schwefeldüngung unerlässlich, um das optimale Wachstum und die Ertragsleistung der Pflanzen zu gewährleisten.

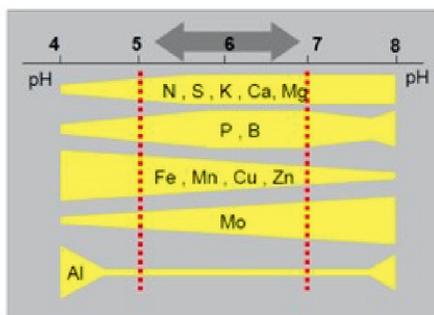
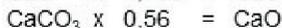
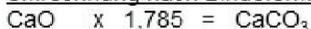
Erhaltung Ihrer Bodenfruchtbarkeit

AGRAVIS Ems-Jade GmbH

Durch Pflanzenentzug, Auswaschung und Säureneutralisation verlieren die Böden, je nach Bodenart, Bewirtschaftung und Witterung, jährlich bis zu **530 kg/ha CaO**.

Kalk ist nicht gleich Kalk!

Umrechnung nach Bindeform:



Zusammenhang zwischen dem pH-Wert des Bodens und der Nährstoffverfügbarkeit

Quelle: nach Arnold Fink, 1975

	CaO - Gehalt	CaCO ₃ - Gehalt	MgO- Gehalt	MgCO ₃ - Gehalt	Sonstige Nährstoffe
Granukal 2-5mm	45	80	2,4	5	
Granukal S	38	68	0,75	1-2	4,0 % S
Künsebecker 85	48	85			
Kohlens. Kalk 95 trocken/erdfeucht	53	95			
Konverterkalk feucht körnig	38	68	5	10	kann P ₂ O ₅ enthalten
Söka I	48	85			
Söka II	45	80	2,4	5	
Söka III	40	70	7	15	

Kalkbedarf aber nicht den richtigen Streuer? Will haben welche zum Verleih!

F³ – Fit for Future

Verlassen Sie sich nicht auf eine Mischprobe aus verschiedenen Ertragsbereichen, sondern beproben Sie den jeweiligen Schlag optimal.



Bodenproben durchführen – und das nicht im Blindflug



Blattdüngung – Einsatzgebiete

	Optimaler Applikationstermin	Wichtige Nährstoffe	Produktbeispiele (Aufwandmenge l/ha bzw. kg/ha)
Getreide	Im Herbst zur Vitalisierung und „Einwinterung“	Cu, Mn, Zn	PHYTAVIS Getreide Gold (1,5-2,0)
	Zu Vegetationsbeginn bei Mangel oder Stress durch Kälte und Nässe	P ₂ O ₅ Cu, Mn, Zn	Kälte, Staunässe: YaraVita KombiPhos (3-5) Mangan: PHYTAVIS Getreide Gold (1,5-2,0)
	Schossbeginn bis Erscheinen des letzten Blattes	B, Cu, Zn, Mn	PHYTAVIS Getreide Gold (1-2)
	Letztes Blatt bis Blüte	N MgO, S	Stickstoff übers Blatt: N-Power (10-30) N-Effizienz: Epso CombiTop (5-10)
Mais	4-8 Blattstadium: Phosphor-Mangel-Symptome durch Kältephase / mangelhafte Versorgung	P ₂ O ₅	YaraVita Mais (3-5) / WUXAL Top P (4-6) MAP: Mono-Ammonium-Phosphat (4-8)
	4-8 Blattstadium: Abbau Herbizidstress, Absicherung Mikronährstoff-Versorgung	Cu, Mn, Zn, B	PHYTAVIS Getreide Gold + PHYTAVIS Bor: (1,0 + 1,5)
	Fahrenschieben / Beginn Blüte (Zünlstertermin)	B, Mn, Zn	PHYTAVIS Getreide Gold (1-2)
Raps	Kontinuierliche Mikronährstoffversorgung vom Herbst bis ins Frühjahr (z.B. in Kombination mit Wachstumsreglermaßnahmen)	B, MgO, Mn, Mo	Minimalstrategie: 2-3 x PHYTAVIS Bor (1,5) Breite Absicherung Herbst + Frühjahr: PHYTAVIS Getreide Gold (1-2) + PHYTAVIS Bor (1-2)
Kartoffel	Zum Knollenansatz	P ₂ O ₅ , Mn, B	YaraVita KombiPhos (3), Phytavis Bor (1,0)
	Zum Reihenschluss	P ₂ O ₅	YaraVita KombiPhos (3)
	Während des starken Laubwachstums	B, MgO, Mn, S	Epso MicroTop (8-10)
Zucker- rube	6-Blatt bis Reihenschluss	B, Mn, Zn	EpsoTop Bittersalz (5)
	Im Sommer zur Zuckereinlagerung (z.B. Fungizidtermin)	B, Mn, Zn	+ PHYTAVIS Mangan-Nitrat (1) + PHYTAVIS Bor (2,5)

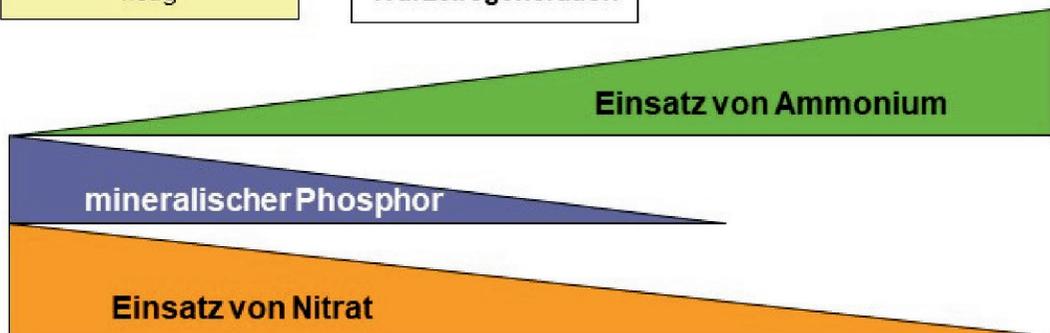
Blattdüngung – Produktportfolio

	Aufwandmenge (kg o.l.)	Nährstoffgehalt in g/kg l												Glycin	Belaun	
		N	CaO	P ₂ O ₅	K ₂ O	S	B	Cu	Fe	MgO	Mn	Mo	Zn			Si
PHYTAVIS Getreide Gold SC	1,5 - 2,0					100	18	55				285		105		
PHYTAVIS Bor	2,0 - 3,0	-						150								
PHYTAVIS Mangan-Nitrat	0,5 - 2,0	120										235				
PHYTAVIS N-Power	10,0 - 35,0	357														
Basfoliar ReSist	1,0 - 2,0	16			6										21	139
Blattdünger 6-12-6	5,0 - 10,0	73		145	73		0,12	0,06*				0,12*		0,12*		
EPSOTop Bittersalz	4,0 - 10,0					130					160					
Lebosol Kupfer-Chelat	1,0 - 2,0	75							90*							
Phosfik	0,5 - 3,0	42,6			255,6		0,14	0,28*	0,28*			0,28*	0,014	0,28*		
Wuxal Top P	3,0 - 6,0	64		225	64	5	0,13*	0,05*	0,26*			0,15*	0,013*	0,05*		
YaraVita KombiPhos	3,0 - 5,0			440	75						67	10		5		
YaraVita Raps Pro	2,0 - 4,0	69	125					60			118	70	4			

N-Strategie im Getreide für die Wahl der Düngerform

Welche Stickstoffform die richtige ist bei der Andüngung von Getreidebeständen entscheidet sich je nach dem, wie diese aus dem Winter starten:

nicht ausreichend	Bestockung	ausreichend
kühl	Bodentemperatur	warm
nicht früh möglich	Befahrbarkeit	früh möglich
bereits eingesetzt	Vegetationsbeginn	noch sehr verhalten
nötig	Wurzelregeneration	



ENTECH[®] 24+6S
EVO

➤ Ein **großer Schritt** zum **kleinen CO₂ Fußabdruck**.

Nachhaltig düngen.





www.entech-evo.com

Vertrieb durch **AGRAVIS**

EUROCHEM



myfarmvis
Geklickt, gelöst.

myfarmvis

Das Portal der Landwirtschaft!

- ✓ **Kontraktübersicht**
- ✓ **Stoffstrombilanz**
- ✓ **Düngemittelaufstellung**
- ✓ **Dieselbescheinigung**
- ✓ **Anlieferungen und Wiegescheine**
- ✓ **Bestätigung zur Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe**
- ✓ **Rechnungen uvm.**

Jetzt anmelden

Klick, Klick, Klick
alle Belege auf einen Blick!



SCAN ME

AGRAVIS Ems-Jade GmbH



mineralische Düngung*

AGRAVIS Ems-Jade GmbH

*Bitte beachten Sie ihre betriebliche Düngebedarfsermittlungen

Nutzungsrichtung	Ertragsniveau (lt. DüV)	N-Bedarfswert (lt. DüV)	K-Bedarfswert* (K2O)	P-Bedarfswert* (P2O5)	Mg-Bedarfswert* (MgO)	S-Bedarfswert*
Weizen A,B	80 dt/ha	230 kg/ha	150 kg/ha	90 kg/ha	40 kg/ha	25 – 30 kg/ha
Weizen C	80 dt/ha	210 kg/ha	150 kg/ha	90 kg/ha	40 kg/ha	20 – 25 kg/ha

* Lediglich Faustzahlen, abhängig von der Bodenversorgung, Ertrag

Höhe des Start-Nitratbedarfs

- zur Bestockungsförderung mind. 25 kg Nitrat / ha
- je kälter der Standort, desto wichtiger der Start mit Nitrat
- Bei wüchsigen Beständen mit zu hoher Nitratgabe aufpassen

mittlerer Nitratbedarf

Piasan S

5,2 – 7,2 dt/ha

130 - 180 kg N/ha + 31 - 43 kg S/ha

hoher Nitratbedarf

SAN 24/6

3 dt/ha

78 kg N/ha + 18 kg S/ha

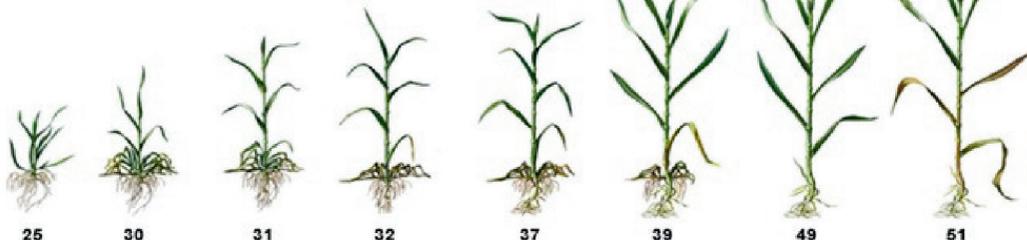
SAN 24/6 & KAS

80 kg N/ha (+ S)

N-Einzeldünger

bspw. N-Power

10 – 30 l/ha



Bitte beachten Sie ihre betriebliche Düngebedarfsermittlungen

Winterweizen

Düngung auf Güllestandorten

Ausbringungstermin und Wirkung der organischen Dünger sind nicht identisch! Stickstoffwirkung auf Zeitraum nach dem Schossen (ab BBCH 31) je nach Witterung anrechnen! Je wärmer das Frühjahr, desto eher die Nährstoffumsetzung.

→ Gülle N-Stabilisierung mit **PIADIN!**

Gülle max. 70 kg NH₄-N/ha nach Bestockbarkeit

Piasan S

3 dt/ha

75 kg N/ha + 18 kg S/ha

schwach bestockte Bestände

SAN 24/6

3 dt/ha

78 kg N/ha + 18 kg S/ha

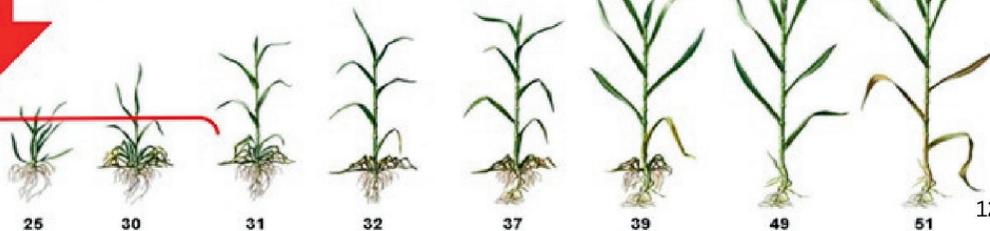
N-Einzeldünger

30 kg N/ha

N-Einzeldünger

bspw. N-Power

10 – 30 l/ha



Düngung auf Güllestandorten*

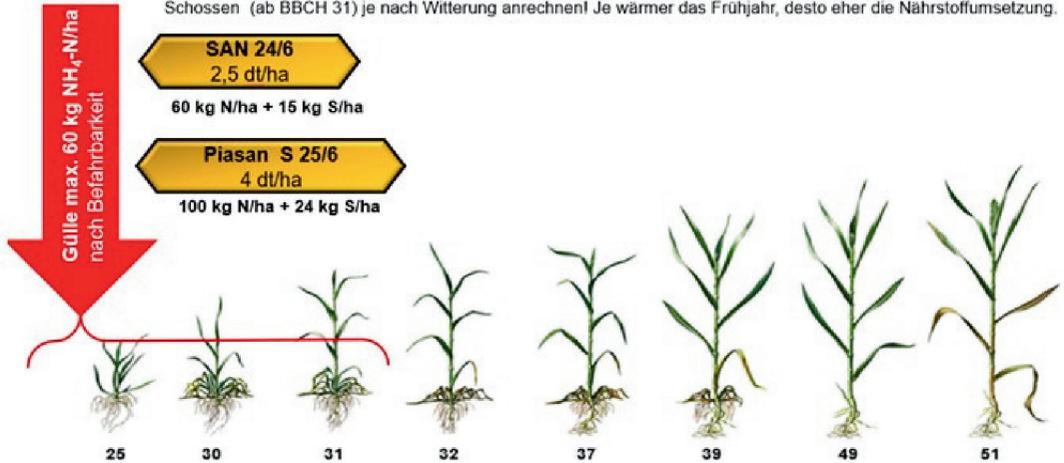
*Bitte beachten Sie ihre betriebliche Düngebedarfsermittlungen

AGRAVIS Ems-Jade GmbH

Kultur	Ertragsniveau (lt. DuV)	N-Bedarfswert (lt. DuV)	K-Bedarfswert* (K ₂ O)	P-Bedarfswert* (P ₂ O ₅)	Mg-Bedarfswert* (MgO)	S-Bedarfswert*
Gerste	80 dt/ha	190 kg N/ha	150 kg/ha	80 kg/ha	30 kg/ha	15 – 20 kg/ha
Triticale	80 dt/ha	200 kg N/ha	150 kg/ha	80 kg/ha	30 kg/ha	15 – 20 kg/ha
Roggen	80 dt/ha	180 kg N/ha	150 kg/ha	80 kg/ha	30 kg/ha	15 – 20 kg/ha

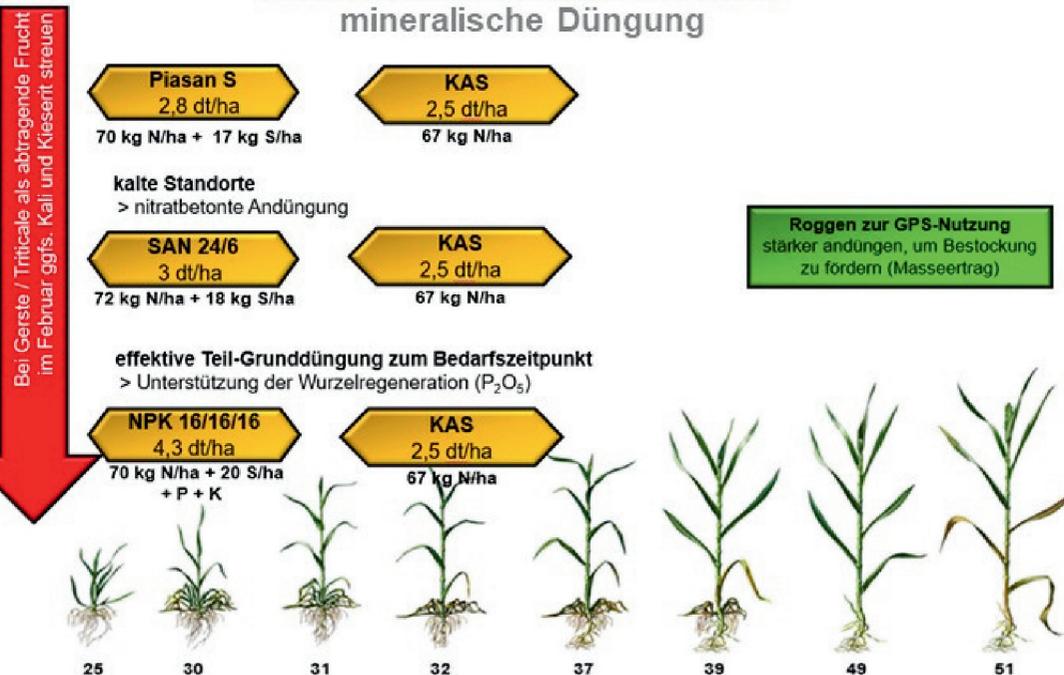
* Lediglich Faustzahlen, abhängig von der Bodenversorgung, Ertrag

Ausbringungstermin und Wirkung der organischen Dünger sind nicht identisch! Stickstoffwirkung auf Zeitraum nach dem Schossen (ab BBCH 31) je nach Witterung anrechnen! Je wärmer das Frühjahr, desto eher die Nährstoffumsetzung.



Wintergerste / Triticale / Roggen

mineralische Düngung



Düngung*

AGRAVIS Ems-Jade GmbH

*Bitte beachten Sie ihre betriebliche Düngebedarfsermittlungen

Kultur	Ertragsniveau	N-Bedarfswert	K-Bedarfswert* (K ₂ O)	P-Bedarfswert* (P ₂ O ₅)	Mg-Bedarfswert* (MgO)	S-Bedarfswert*
S-Weizen	80 dt/ha	195 kg N/ha	130 kg/ha	50 kg/ha	35 kg/ha	10 – 20 kg/ha
S-Gerste	70 dt/ha	160 kg N/ha	110 kg/ha	40 kg/ha	30 kg/ha	10 – 20 kg/ha
S-Hafer	70 dt/ha	145 kg N/ha	110 kg/ha </td <td>40 kg/ha</td> <td>30 kg/ha</td> <td>10 – 20 kg/ha</td>	40 kg/ha	30 kg/ha	10 – 20 kg/ha

vor oder zur Saat



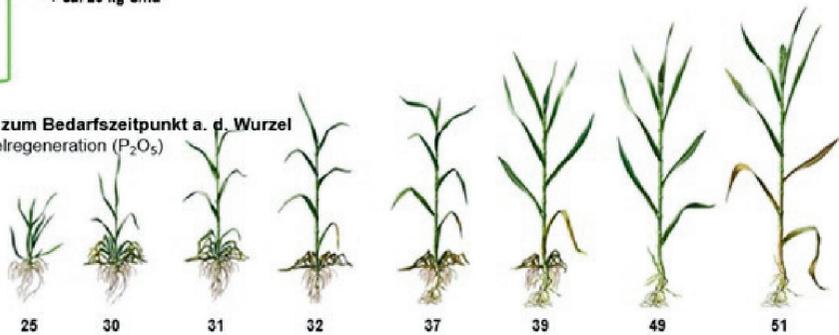
ca. 120 kg N/ha
+ ca. 20 kg S/ha

Sommerweizen



ca. 50 kg N/ha

effektive Grunddüngung zum Bedarfszeitpunkt a. d. Wurzel
> Unterstützung der Wurzelregeneration (P₂O₅)

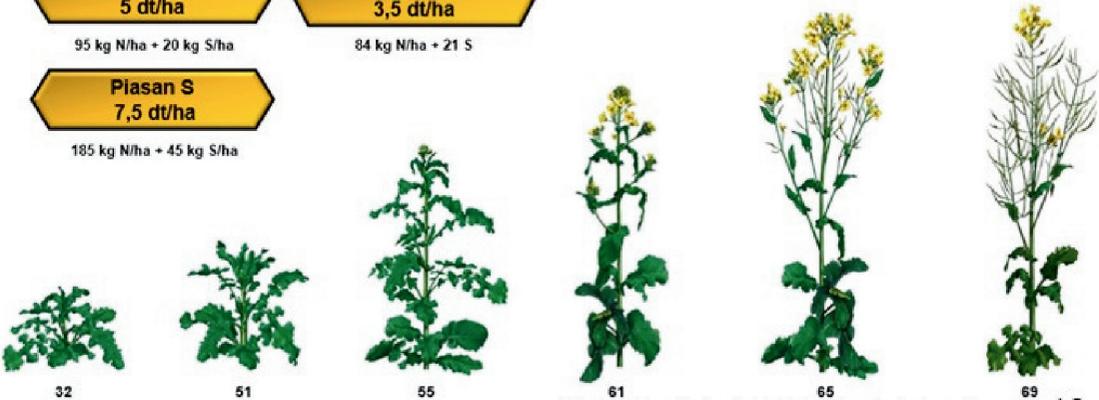


Winterraps Düngung

Nutzungsrichtung	Ertragsniveau (lt. DüV)	N-Bedarfswert (lt. DüV)	K-Bedarfswert* (K ₂ O)	P-Bedarfswert* (P ₂ O ₅)	Mg-Bedarfswert* (MgO)	S-Bedarfswert*
Winterraps	40 dt/ha	200 kg/ha	180 kg/ha	90 kg/ha	30 kg/ha	40 – 50 kg/ha



Raps bildet nach dem Vegetationsbeginn innerhalb weniger Wochen sehr viel Biomasse, daher muss die **N-Düngung bis Ende März komplett abgeschlossen sein!** Nur so steht rechtzeitig ausreichend Stickstoff in der Bodenlösung zur Verfügung.



Düngung auf Güllestandorten*

*Bitte beachten Sie ihre betriebliche Düngebedarfsermittlungen

AGRAVIS Ems-Jade GmbH

Nutzungs- richtung	Ertragsniveau (lt. DuV)	N-Bedarfswert (lt. DuV)	K-Bedarfswert* (K2O)	P-Bedarfswert* (P2O5)	Mg- Bedarfswert* (MgO)	S-Bedarfswert*
Silomais	450 dt/ha FM	200 kg N/ha	200 – 240 kg/ha	40 – 80 kg/ha	40 – 70 kg/ha	30 – 40 kg/ha

* Abhängig von der Bodenversorgung

Korn-Kali

2,0 - 2,5 dt/ha

80-100 kg K₂O/ha, 12-15 kg MgO/ha, 10-12,5 kg S/ha

Max. 170 kg N über Organik

Gülle/Gärrest:

~ 25 - 30 m³ (5,0 kg/m³ N)
nach Befahrbarkeit
+ PIADIN
3,0 - 5,0 l/ha

Mineralische P-Unterfußdüngung:

NP 18/16
18N + 16P + 5S
+ 0,2 Bor + 0,1 Zink
1,0 - 1,5 dt/ha

P₂O₅ aus Gülle und phosphorhaltiger Unterfußdünger wird zu 100 % angerechnet, DBE-Grenzen beachten!



Maisdüngung bei sehr hohen P-Gehalten im Boden

Korn-Kali

2,0 - 2,5 dt/ha

80-100 kg K₂O/ha, 12-15 kg MgO/ha, 10-12,5 kg S/ha

Max. 170 kg N über Organik

Gülle/Gärrest:

~ 25 - 30 m³ (5,0 kg/m³ N)
nach Befahrbarkeit
+ PIADIN
3,0 - 5,0 l/ha

Mineralische Unterfußdüngung:

KAS
20 N
1,0 dt/ha

+

Mikrogranulat

miOrefa Vigor
20 - 30 kg/ha
P, N, S, Zn

P₂O₅ aus Gülle und phosphorhaltiger Unterfußdünger wird zu 100 % angerechnet, DBE-Grenzen beachten!





Wir sorgen für eure Energie, ob am Hof,
am Feld oder bei euch zu Hause!

EnergieBüro Ostfriesland – EBO
Bestellung oder Anfragen an
0800. 1013305

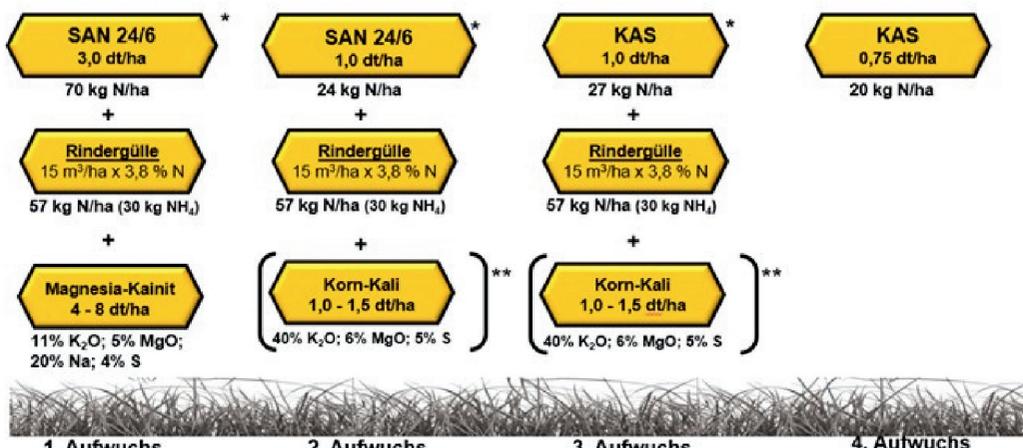
*Bitte beachten Sie ihre betriebliche Düngebedarfsermittlungen

Nutzungsrichtung	Ertragsniveau (lt. DüV)	N-Bedarfswert (lt. DüV)	K-Bedarfswert* (K2O)	P-Bedarfswert* (P2O5)	Mg-Bedarfswert* (MgO)	Ca-Bedarfswert (CaO)**	S-Bedarfswert
Dauergrünland	110 dt/ha (5 Schnitte)	310 kg/ha (17,5 % RP)	330 kg/ha	95 kg/ha	50 kg/ha	195 kg/ha	30 kg/ha
Mähweide (20 % Weideanteil)	98 dt/ha	245 kg/ha (17,2% RP)	295 kg/ha	75 kg/ha	40 kg/ha	140 kg/ha	25 kg/ha
Ackergras	150 dt/ha (5 Schnitte)	400 kg/ha (16,6 % RP)	330 kg/ha	125 kg/ha	60 kg/ha	195 kg/ha	40 kg/ha
Weide (intensiv)	90 dt/ha	130 kg/ha	305 kg/ha	80 kg/ha	40 kg/ha	100 kg/ha	25 kg/ha

* Lediglich Faustzahlen, abhängig von der Bodenversorgung, Ertrag

** starke Abhängigkeit von der Bodenart

Intensive Nutzung, 4 Schnitte, DüV max. 170kg/ha org. N



Bei Reduzierung der Nutzungsintensität ist die N-Gesamtmenge, insbesondere zur letzten Nutzung, nach unten anzupassen

* bei reduzierter Gülleausringung bzw. geringen P- und K-Gehalten kann eine Gabe KAS durch einen NPK-Dünger ersetzt werden. Durch den Einsatz von SAN 24/6 wird eine regelmäßige Schwefelversorgung gewährleistet

** Kaliegehalte in der Gülle beachten! Gehalte schwanken im Mittel, ggf. mit Korn-Kali ergänzen.

Wirtschaftsdünger Veredeln und Schaum vermeiden

Bei der Lagerung von Gülle wird Methan freigesetzt. Methan belastet die Atmosphäre im Vergleich zu CO₂ mit dem Faktor 25. Mit dem Einsatz von EMINEX wird die Methan-, CO₂- und Lachgasemission während der Güllelagerung um 90 % gehemmt.

Weitere Effekte durch Eminex:

- Die Bildung von Schaum- und Schwimmschichten wird vermieden
- Optimale Ausnutzung der Lagerkapazitäten
- Mehr Fließfähigkeit und Homogenität ermöglichen ein besseres Handling der Gülle
- Geringere Geruchsbelastigung und besseres Stallklima fördert die Gesundheit im Stall



Anwendungsempfehlung

Winterlagerung

1 kg Eminex pro m³ Gülle im Abstand von 12 Wochen

Unterdrückung der Schaumbildung für die gesamte Winterlagerung

2 kg Eminex pro m³ vorhandener Gülle während des Aufrührens, in der Regel zu Beginn der kalten Jahreszeit

Zur mindestens einmal jährlichen Pflege des Grünlandes gehört die Nachsaat, um einen leistungsstarken Bestand mit einem hohen Grasanteil zu erhalten. Die Bestände sollen dabei im regelmäßigen Abstand (Frühjahr (und Herbst) aufgebessert werden, um Lücken zu schließen, Ungräser und Unkräuter zu unterdrücken und so Ertrag und Qualität weiter zu sichern. Entscheidend ist hierbei die Kontinuität. Wer erst handelt, wenn Fehlstellen und Leistungseinbußen zu verzeichnen sind, handelt zu spät. Wer letztes Jahr ausgesetzt hat bzw. aussetzen musste, ist dieses Jahr im Zugzwang.

Menge der Nachsaat: 5 – 10 kg Grassaatgut je ha

Wie ist eine optimale Grasnarbe zusammengesetzt?

60 – 80 % Gräser: Sorgen für eine geschlossenen Pflanzendecke und bilden den Hauptertrag

10 – 20 % Kräuter: Verbessern die Schmackhaftigkeit und den Nährstoffgehalt des Futters

10 – 20 % Leguminosen: Verbessern den Eiweißgehalt des Futters und versorgen die Gräser mit Stickstoff

Management – Striegel + Nachsaat

Wird Technik für die Nachsaat benötigt? Wir von der AGRAVIS Ems-Jade GmbH halten Maschinen für den Verleih vor.



Integrierte Maßnahmen im Management gegen Unkräuter

Ungras- und Unkrautarten	Indirekte Bekämpfung
Ampfer	Ursache für vermehrtes Auftreten: Narbenverletzung und Überdüngung Integrierte Maßnahme: Narbenerhaltung, Düngung an den Bedarf anpassen und frühe Schnittzeitpunkte ansetzen, um weiteres Aussamen zu vermeiden. Gülledüngung reduzieren und „Geilstellen“ im Bestand vermeiden. Ausstechen einzelner Ampferstöcke. Falls chemische Bekämpfung erfolgt: Im Rosettenstadium, wenn 10 – 20 % der Blütenstände geschoben. (Off Nachbehandlung notwendig)
Quecke	Ursachen für vermehrtes Auftreten: Ausdünnung der Grasnarbe Mögliche integrierte Maßnahmen: Regelmäßige Nachsaat mit weischem Weidelgras, flachliegende Rhizome mechanisch bekämpfen und zum Austrocknen bringen.
Brennnessel	Mechanische Bekämpfungsmöglichkeiten durch eine erhöhte Schnittintensität und dem Ansetzen von frühen Schnittzeitpunkten. Pflanzenschutzinsatz nach wiederholter Mahd bei ca. 20 – 30 cm Wuchshöhe vor der Knospenbildung. Bevorzugte chemische Bekämpfung bei wüchsigem Wetter.
Binsen	Binsen treten vermehrt auf nassen Flächen auf, die Bodenverdichtungen aufweisen. Um den Binsen entgegenzuwirken, soll vermehrt auf frühe Schnittzeitpunkte mit wiederholtem Tiefschnitt gesetzt werden. Nasse Flächen sind zu entwässern, ggf. Kalk- und Phosphatdüngung optimieren.
Wiesen- und Storchschnabel	Wiederholter Frühschnitt mit nachfolgendem Walzen und mehrjähriges Weiden minimiert den Druck. Zusätzlich kann das Potenzial in der Fläche durch einen frühen Schnitt (vor Juli) gemindert werden (Mahd vor dem Aussamen)
Wiesekerbel	Das Auftreten von Wiesekerbel wird durch Verletzungen der Grasnarbe und Überdüngung gefördert. Durch eine Erhöhung der Schnittfrequenz und einer frühen Schnittnutzung kann dieser jedoch zurückgedrängt werden. Außerdem hat sich eine Beweidung des ersten Aufwuchses durch Jungvieh mit Nachmahd und ein Walzen in der Schosspphase als sinnvoll herausgestellt.
Spitzwegerich	Ähnlich wie bei den Binsen kann der Spitzwegerich durch einen frühen Schnittzeitpunkt (Aussamen vermeiden) oder durch einen wiederholten Tiefschnitt zurückgedrängt werden.

Anbaumischungen

Plantinum - Grünland -



AGRAVIS Ems-Jade GmbH

Plantinum <small>Beste Milch von Anfang an.</small>	normaler Standort		ausweitungsempfindliche Standorte		Problemlagen		Vorrangige Nutzung					
	gute Wasserversorgung/ Nährstoffversorgung/ hohe Nutzungsfrequenz	Verbesserung/Anlage hochwertiges Intensivgrünland	fische, wechselläufige Standorte	Moorstandorte	Höhenlagen	Frühommer- trockenheit, kontinuierliche Lagen, leichte Sande	Neuansaat schwierig und/oder hart- nackige Unterflur	nass bis sehr nass/ Standorte	Schnitt	Weide	Extensiv	Intensiv
Plantinum Intensiv	•	•	•	•					•			•
Plantinum Universal	•		•	•						•		•
Plantinum Norddeutsch	•		•	•	•			•	•			•
Plantinum Stabil			•	•	•			•	•	•		•
Plantinum Speed							•		•	•		•
Plantinum Struktur				•				•	•	•		•
Plantinum Early Bird	•	•	•	•					•			•
Plantinum Ei-Weiß	•		•									•
Plantinum Rot-Weiß	•		•						•			•
Plantinum Green Booster	○	•	•	○	○		○		•	•		•

Plantinum <small>Beste Milch von Anfang an.</small>	Deutsches Weidelgras früh, M		Deutsches Weidelgras mittel, M		Deutsches Weidelgras spät, M		Wiesens- flesch- gras		Wiesens- scheideel		Wiesens- schwingel		Knaulgras		Rohrschwingel		Weißklee		
	tetraploid	triploid	diploid	tetraploid	diploid	tetraploid	diploid	tetraploid	Wiesens- rispe	Wiesens- schneideel	Wiesens- schwingel	Wiesens- schwingel	Wiesens- schneideel						
Plantinum Intensiv			15%	85%															
Plantinum Universal	25%		20%	30%	20%														
Plantinum Norddeutsch	20%		10%	30%	20%														
Plantinum Stabil			10%	10%	10%	25%			10%							45%			
Plantinum Speed	10%		10%	10%	10%														
Plantinum Struktur	10%		10%																
Plantinum Early Bird	40%		10%	25%															
Plantinum Ei-Weiß	20%		15%	20%	20%	30%			5%										10%
Plantinum Rot-Weiß				10%	10%					20%									15%

Stand: November 2022

Mit Mischverunkrautung	
Ampler-Arten, Brennnessel, Giersch, Löwenzahn, Vogelm., (Bärenklau) + Disteln	Ranger 150 g/l Triflopyr + 150 g/l Fluroxypyr Wartezeit: 7 Tage; Gewässerabstand 1 ^a
	2,0 l/ha
	Kinvara + Lodin Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 10
	2,0 l + 1,0 l/ha
Ampler-Arten, Disteln, Jakobakreuzkraut, Brennnessel, Hahnenfuß, Löwenzahn, Vogelmiere	Simplex 100 g/l Fluroxypyr + 30 g/l Aminopyrallid Wartezeit: 7 Tage; Gewässerabstand 1 ^a !! Achtung: Simplex-Auflagen beachten !!
	2,0 l/ha

Kleeschonend	
Ampler-Arten, Vogelmiere, Hahnenfuß, Kamille	Harmony SX 480 g/kg Thifensulfuron Methyl Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 1 ^a (nur Herbststammverwendung empf., nicht im Ansaat!)
	45 g / ha

Schwerbekämpfbare Unkrauter	
Große Brennnessel (bis 20-30 cm; 1,0 l/ha) Wiesen-Bärenklau, Giersch, Ginster, Brombeeren	Simplex 100 g/l Fluroxypyr + 30 g/l Aminopyrallid Wartezeit: 7 Tage; Gewässerabstand 1 ^a !! Achtung: Simplex-Auflagen beachten !!
	2,0 l/ha
Hahnenfuß, Binsen, Melde Löwenzahn, Wegerich, Disteln Duwok (Sumpfschachtelhalm)	U 46 M-Fluid 500 g/l MCPA Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 1 ^a
	2,0 l/ha
Disteln, Binsen, Löwenzahn Wegerich	U 46 D-Fluid 500 g/l 2,4-D Wartezeit: 14 Tage; Gewässerabstand 1 ^a
	1,5 l/ha

Im 2-3 Blattstadium der Gräser:	
Kl. Vogelmiere, Kl. Ampler (Sämlinge) Löwenzahn, Wegerich	Ranger
	0,8-1,2 l/ha

Ab 4-6 Blattstadium der Gräser:	
Melde, Gänsefuß, Hahnenfuß, Hirtentäschel	U 46 M-Fluid
	1,0-1,5 l/ha

Vorwiegendlich Ampler:	
Ampler-Arten (mit Ausnahmen) + Mischverunkrautung	Tomigan 200, (Waran)
	1,8 l/ha, (2 l/ha)

Einzelpflanzen- / Horstbehandlung

Produkte	Aufwandmenge	Bekämpfung von:
Ranger	1 %ige Lösung spritzen (100 ml in 10 l Wasser) 4 %ige Lösung im Streichverfahren	Ampler, Brennnessel
Simplex	1 %ige Lösung spritzen 6 %ige Lösung im Streichverfahren	Ampler, Disteln, Brennnessel, Jakobskreuzkraut
Harmony SX	1,5 g / 10 l spritzen oder 3,75 g / 10 im Streichverfahren	Ampler

Grünlandumbruch

Roundup Power Flex 480 g/l Glyphosat Gew. abst.: 1 ^a	3,75 l / ha
---	--------------------

Geänderte Auflagen (PflzSch-AltVO) beachten

(Achtung: Zulassungssituation im Frühjahr 2024 beachten!)

Bei Grünlandumbruch zur Abtötung der
 Grasnarbe, Quecke, Ampferarten,
 Rasenschmiele

^a = länderspezifischer
 Mindestabstand

AEJ FUTTER

RUND UM DIE UHR
24/7 FUTTERMITTEL
BESTELLEN

JETZT KOSTENLOS IM APP
STORE DOWNLOADEN

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play



Kultur	Seite
Getreiden	22 - 30
Raps	31 - 33
Mais	34 - 39
Leguminosen	40 - 41
Hackfrüchte	42 - 45

Farblegende	
rot	Herbizide
gelb	Fungizide
blau	Wachstumsregler
grün	Insektizide

Die Auswahl der Pflanzenschutzempfehlungen unterliegt den Faktoren Resistenzmanagement und der optimalen Wirkungsweise.

Schon gewusst?

Wir sind nicht nur ihr Ansprechpartner in der Pflanzenbauberatung, sondern auch bei der Durchführung der Pflanzenschutzmaßnahmen.

Unsere Dammann-Spritze ist im Großraum Dornum bis ins Wangerland unterwegs und arbeitet unter Berücksichtigung des integrierten Pflanzenschutzes ihre Aufträge ab.



Unterstützung benötigt?

Melden Sie sich einfach bei ihrem Kundenbetreuer

Erstellung von Tankmischungen

1. Grundsätzliche Vorgehensweise

Richtige Reihenfolge der Mischpartner in Wasser

A. Feste Stoffe (Granulate)
 1. Feste Düngemittel
 2. WG-, SG-, SP- und WP- (Pulver)-Formulierungen

B. Feste Partikel in flüssigem Produkt
 3. SC-, SE- und CS-Formulierungen

C. Bereits gelöste Wirkstoffe
 4. SL- und OD-Formulierungen
 5. Formulierungshilfsstoffe (Ausnahmen bei AHL)
 6. EW- und EC-Formulierungen
 7. Flüssigdünger/Spurennährstoffe

Quelle: ILM, Niedersachen

Weitere Hinweise:
 - Dash immer zuletzt in den Tank

2. Reihenfolge bei Atlantis Flex/Pacifica Plus

Wasser etwas Vorsprung geben Spritze 1/3 bis 1/2 mit Wasser füllen	pH-Puffer Neutraler Pool
+ Atlantis Komponente A (Flex)	Sulfonyl- harnstoff(e)
+ z.B. Biathlon 4D (ohne Dash)	
+ Atlantis Komponente B (Biopower)	ansäuern
+ 10 kg/ha SSA oder 30 l/ha AHL	pH neutral, Kleber, Nachlieferer
+ evtl. weitere Additive / FHS (z. B. Karibu 200 ml/ha)	

Winterweichweizen

Ackerfuchsschwanzstandorte

Vegetationsbeginn

Behandlung auf drainierten Flächen
auch schon vor dem 15. März

AGRARVIS Altivate Sword Pack*

0,25 l/ha + 1,0 l/ha + 0,25 l/ha
(Altivate 6 WG + FHS + Sword 240 EC)
+ AHL 30 l/ha (oder SSA 10 kg/ha)

Altivate enthält die maximal zugelassene Menge
Mesosulfuron wie 500 g/ha Atlantis WG!
Sword enthält die maximal zugelassene Menge
Clodinafop als 2. Wirkstoff zur Wirkungsabsicherung!



PHYTAVIS Getreide Gold SC

1,5 l/ha
(Mn 285 g/l, Cu 55 g/l, Zn 105 g/l, B 18 g/l, S 100 g/l)

Eine Blattdüngung mit P. Getreide Gold SC
7 Tage nach der Pacifica-Behandlung kann die
Verträglichkeit der Maßnahme verbessern.

Behandlung auf drainierten Flächen
erst nach dem 15. März

inkl. Kamille, Klettenlabkraut

Pacifica Plus* + Biopower (FHS)*

500 g/ha + 1,0 l/ha
+ AHL 30 l/ha (oder SSA 10 kg)

500 g/ha Pacifica Plus entspricht
500 g/ha Atlantis WG + ca. 200 g/ha Hoestar Super

* keine Anwendung von Pacifica Plus bei:

- niedriger rel. Luftfeuchtigkeit (<65%), Kälte, Wachstumsstillstand
- durch Frost oder durch Staunässe geschwächte Bestände
- Reihenfolge beim Ansetzen der Spritzbrühe beachten (siehe „Erstellung von Tankmischungen“)



BBCH 13



BBCH 21



BBCH 25



BBCH 29

Wintergerste

Ackerfuchsschwanzstandorte

Vegetationsbeginn

Vegetation

Ackerfuchsschwanz (früh)
Weidelgras (früh)
Flughäfer (in der Vegetation)

Axial 50*
1,2 l/ha

frühe Axial-Behandlungen erhöhen
den Wirkungsgrad

Spritzfolge

Nachlage gegen
Restverunkrautung:
siehe Nachbehandlungen
gegen Unkräuter

*Axial 50 nur mit folgenden Präparaten
mischen (sonst massive Wirkungsverluste):
Ariane C
oder Biathlon 4 D + Dash
oder Primus Perfect



BBCH 13



BBCH 21



BBCH 25



BBCH 29

Windhalm- / Rispenstandorte

Windhalm +
breite Mischverunkrautung,
inkl. Ehrenpreis, Kamille, Klettenlabkraut,
Stiefmütterchen, Storchschnabel

Vegetation

Broadway + FHS
130-150 g/ha + 0,65-0,75 l/ha

+ Kornblume, ALS-resistente Kamille

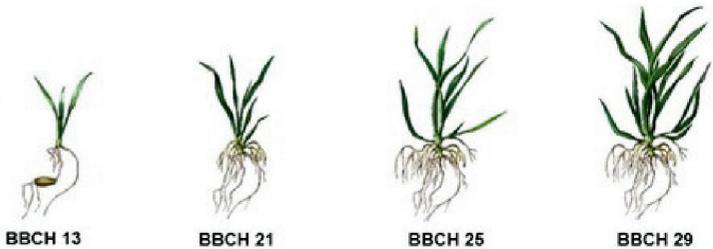
AGRAVIS Broadway Perfect Pack
130-150 g/ha + 130-150 ml/ha + 0,65-0,75 l/ha
(Senior + Primus Perfect + FHS)

Einj. Rispe mit Windhalmwirkung: (ab 3. Blatt)

Windhalm, Einj. Rispe
breite Mischverunkrautung
inkl. Kamille, Klettenlabkraut,
Stiefmütterchen

Husar Plus + Mero*
150 - 200 ml/ha + 0,75 - 1,0 l/ha

* = volle Aufwandmengen mit Drainageauflagen
zwischen dem 1. November und 15. März



Winterweichweizen, Wintergerste

Windhalmstandorte

Windhalm
(ab 2-Blattstadium bis Ende Bestockung)

+ Kamille, Klettenlabkraut,
Kornblume, Vogelmiere

Vegetationsbeginn **Vegetation**
(über 12° C)

Axial 50*
0,9 l/ha

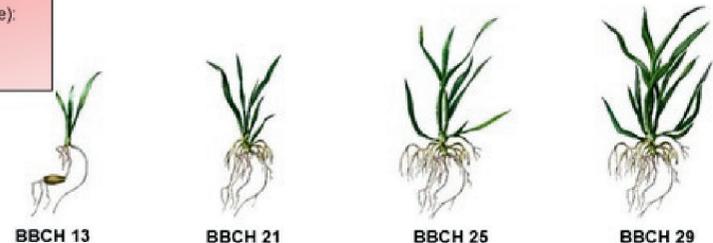
+ **Primus Perfect** 180 ml/ha **oder** **Ariane C** 0,9 l/ha

Bei massivem Windhalmbesatz: **Spritzfolge** (Axial möglichst solo spritzen)

frühe Axial-Anwendungen
mit besserer Gräserwirkung

Axial 50* 0,9 l/ha → Spritzfolge Nachlage gegen
Restverunkrautung:
Siehe Nachbehandlungen
gegen Unkräuter

*Axial 50 nur mit folgenden Präparaten
mischen (sonst massive Wirkungsverluste):
Ariane C
oder Biathlon 4 D + Dash
oder Primus Perfect



Mischverunkrautung inkl.:

Vegetationsbeginn

Vegetation

Kamille, Klatschmohn, Kerbelarten, Storchschnabel

Potacur SX *
50-60 g/ha
(bis BBCH 30)

Kamille (auch resistente), Klettenlabkraut (ab 0,75 l/ha);
Kornblume, Windenknoterich (ab 1,0 l/ha);
Durchwuchskartoffel (1,5 l/ha);
Ackerkratzdistel, Saatwucherblume (1,5 l/ha)

Ariane C
0,75 - 1,5 l/ha

Breite Mischverunkrautung

Potacur SX + Ariane C
40 g/ha + 0,8 l/ha

Erdrauch, Melde/Gänsefuß,
Klettenlabkraut, Klatschmohn

Zypar

1,0 l/ha
Bis EC 45, keine Anwendung in Hafer

* Bei Solobeinsatz und geringer
Luftfeuchte (< 65%) Additiv zusetzen
(Karibu 200 ml/ha)

Melde und W. Gänsefuß
Äckerschachtelhalm (zusätzlich Spreiter benutzen)



BBCH 25



BBCH 30



BBCH 32



BBCH 37



BBCH 39

U 46 M-fluid
1,4 l/ha

Sommergetreide

Ungras- und Unkrautbekämpfung

Ungrasbekämpfung inkl. breite Mischverunkrautung

S.-Gerste, S.-Weichweizen

Vortage

Nachlage

**Ackerfuchsschwanz,
Windhalm und Flughafer + Unkräuter**

Potacur SX
50 g/ha

Axial 50
0,9 - 1,2 l/ha

**Einj. Rispe,
Windhalm + Unkräuter**

Husar Plus + Mero (FHS)
150 ml/ha + 0,75 l/ha

Unkrautbekämpfung

S.-Gerste, S.-Weichweizen, Hafer

Breite
Mischverunkrautung

Potacur SX + Ariane C
40 g/ha + 0,8 l/ha

+ Melde

+ U 46 M fluid
1,0 l/ha



BBCH 13



BBCH 21



BBCH 25



BBCH 29

Weizen - Triticale

Marsch

T1

Schwerpunkt: Halmbruch

Gelbrost, Braunrost, S. tritici, Mehltau

AGRAVIS Flexion Quattro
0,8 l/ha + 0,8 l/ha

dichte, wüchsige Bestände aus dem Herbst 2022: Halmbruchgefahr

Schwerpunkt: Roste

S. tritici

Prosaro
1,0 l/ha

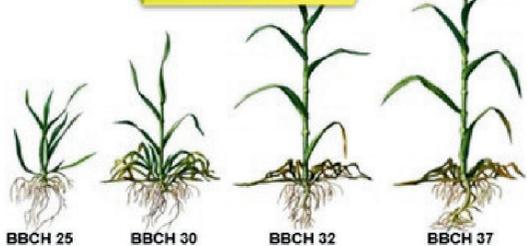
Schwerpunkt: S. tritici

Gelbrost, Braunrost

Balaya
1,0 l/ha

+ Roste

Oris
0,6 - 1,0 l/ha



Braunrost



Gelbrost



S. tritici

Weizen, Triticale

Geest

T1

Schwerpunkt: Halmbruch

Gelbrost, Braunrost, S. tritici, Mehltau

AGRAVIS Flexion Quattro
0,8 l/ha + 0,8 l/ha

dichte, wüchsige Bestände aus dem Herbst 2022: Halmbruchgefahr

Schwerpunkt: Roste

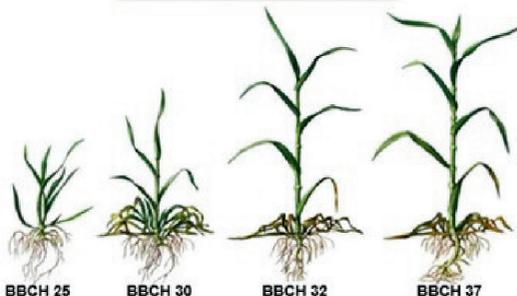
S. tritici

Prosaro
1,0 l/ha

Schwerpunkt: Mehltau

Gelbrost, Braunrost, S. tritici (bei frühem Mehltaubefall Splitting der Produkte)

AGRAVIS Prosaro + Talius
1,0 l/ha + 0,2 l/ha



Braunrost



Gelbrost



S. tritici



Mehltau

Weizen - Triticale

Abschlussbehandlung bei voll entwickeltem Fahnenblatt

T2

Schwerpunkt: Rost
Gelbrost, Braunrost, DTR

Elatus Plus + Orius
0,6 l/ha + 0,9 l/ha

Schwerpunkt: *S. tritici*
Gelbrost, Braunrost, DTR

Univoq
1,5 l/ha

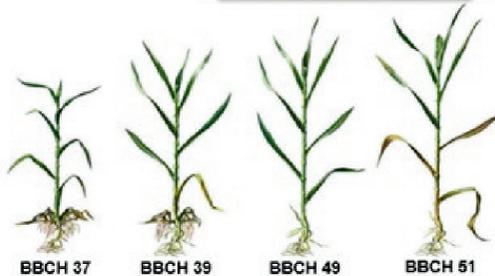
5 m

Schwerpunkt: DTR
Gelbrost, Braunrost, *S. tritici*

Ascra Xpro
1,5 l/ha

**Gelbrostintensiv Jahre
(wie 2023)
+ Roste**

Orius
0,6 - 1 l/ha



T3

Weizen, Triticale

Blütenbehandlung: Fusarien

Risikowitterung:

Temperaturen > 18 °C in Verbindung mit Niederschlägen

Applikationstermin:

Beginn Blüte (erste Staubbeutel an frühen Pflanzen sichtbar); sind Niederschläge in diesem Zeitraum gemeldet, so sollte die Applikation möglichst dicht an den Regenereignissen erfolgen.

Produktwahl:

Alle empfohlenen Produkte zeichnen sich durch eine gute bis sehr gute Fusarium-Wirkung aus. Allerdings sollten bei der Produktwahl auch andere Pathogene berücksichtigt werden (Beispiel: Stoppelweizen → DTR)



Staubbeutel

BBCH 61-63

Orius
1,25 l/ha

+ Rost

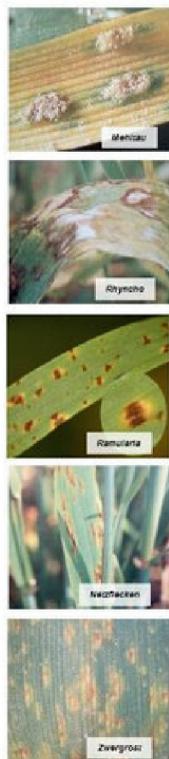
Prosaro
1,0 l/ha

+ *S. tritici*,
Rost, DTR



Fusariumbefall an Weizenähre

Wintergerste



Netzflecken, Rhynchosporium, Rost

Prosaro*
1,0 l/ha

oder

Delaro forte* **NEU**
1,5 l/ha

* Tipp: Bei starkem Mehltaubefall (Geest) in die erste Behandlung + 0,2 l/ha Talitus

Netzflecken + Rhynchosporium + Rost + Ramularia

Balaya
1,5 l/ha

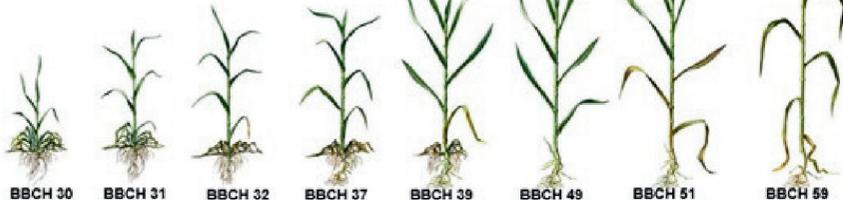
oder

Ascra Xpro
1,2 l/ha

+

Folpan
1,5 l/ha

Zusatzleistung Ramularia



Roggen

Fungizidstrategie Roggen:

Der Braunrost ist im Schnitt der Jahre die ertragsrelevanteste Krankheit im Roggen. Daher muss es das Ziel sein, die Abschlussbehandlung möglichst spät auf einen gesunden Blattapparat zu platzieren (Richtung Beginn Blüte). Aus diesem Grund ist bei einem frühen Infektionsstart eine fungizide Vorlage sinnvoll. In getreidereichen Fruchtfolgen sollte zudem der Halmbruch im Blick behalten werden (höchste Wirkungsgrade bei Einsatz bis EC 32).

Halmbruch + Braunrost + Rhynchosporium

Spritzfolge

AGRAVIS Flexion Quattro
0,8 l/ha + 0,8 l/ha

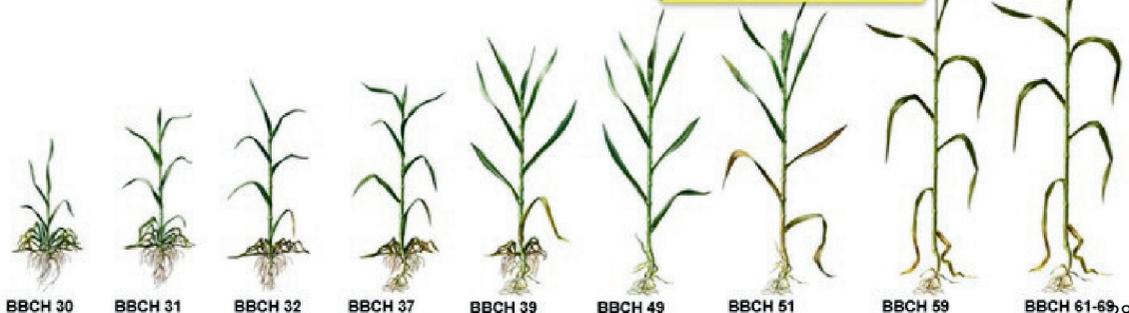
Braunrost + Rhynchosporium

Orius
1,25 l/ha

Einfachbehandlung

Braunrost + Rhynchosporium

Elatius Plus + Orius
0,6 l/ha + 0,9 l/ha



Sommerweichweizen

Vorlage bei Befall

Mehltau, Rostarten, Septoria tritici

Prosaro
1,0 l/ha

Nachlage oder Einmalbehandlung

Rostarten, Septoria tritici

Revytrex
1,25 l/ha

+

Orius
0,6 l/ha

Bei starkem Gelbrostdruck

Sommergerste

Mehltau, Rhyngo, Netzflecken

Prosaro
1,0 l/ha

Netzflecken, Rhyngo,
Ramularia, Zwergrost

Balaya
1,25 l/ha

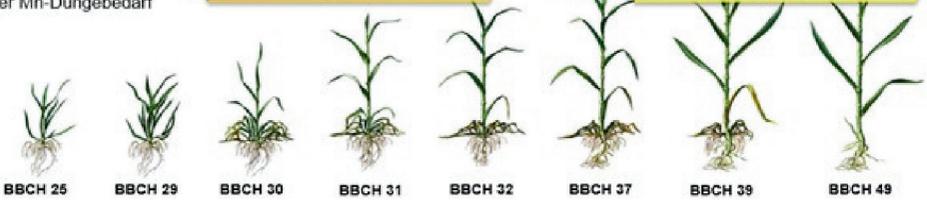
Hafer

Dörrfleckenkrankheit
hoher Mn-Düngebedarf

PHYTAVIS Getreide Gold SC
2,0 l/ha

Haferkronenrost

Revytrex
1,125 l/ha



**HAST DU EIN PROBLEM
MIT GÄNSEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNG FÜR DICH!

- ✓
 BirdAlert - innovatives Schutzsystem für Nutzpflanzen gegen Vögel
- ✓
 Nutzung von akustischen alarmsignalen und optischen Hilfsmittel
- ✓
 Einsatz von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz für spezifische Vogelarten-Erkennung und -Abschreckung

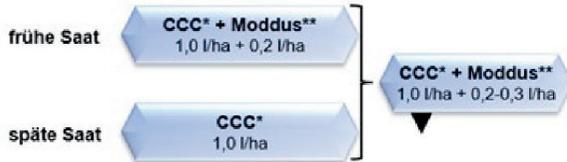
SPRICH UNS GERNE AN,
WIR BERATEN DICH GERNE.

AGRAVIS Ems-Jade GmbH

Winterweichweizen - Wintertriticale

Hohes Lagerisiko:

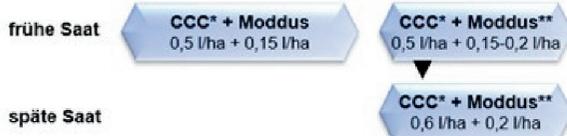
hohe Bestandesdichte,
hohe N-Nachlieferung,
lageranfällige Sorten z.B.
Asory, KWS Keitum, KWS Talent



Medax Top + Turbo
0,5 kg/ha + 0,5 kg/ha

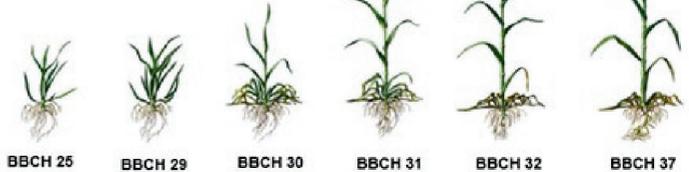
Geringes Lagerisiko:

normale Bestandesdichte
normale N-Nachlieferung
standfeste Sorten z. B.
Campesino, Informer,
Kamerad, KWS Donovan



***Zweimaliger CCC - Einsatz:**
Indikation berücksichtigen und
AcuCel/CCC im Wechsel einsetzen

****Zweimaliger Einsatz von
Trinexapacethylhaltige Mittel:**
Indikation berücksichtigen ggf.
Mittel wechseln (Moddus – Sonis)



Wintergerste, Winterroggen

Wintergerste

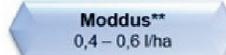
helles Wetter

Vorteil der Strategie mit Moddus Start:
größeres Zeitfenster für günstige
Moddus-Bedingungen und eine bessere
Verträglichkeit im Vergleich zu hohen Einzeldosen



kühl und bedeckt

Standorte mit sicherer Wasserführung



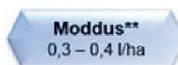
***** Cerone 660 in Tankmischung:**
- Keine Mischung mit Blattdüngern
- Mittel immer zuletzt in die
Tankmischung geben



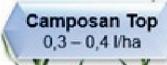
Ausreichende Wasserversorgung
→ hohe Aufwandmenge

Roggen

Trockenstandorte

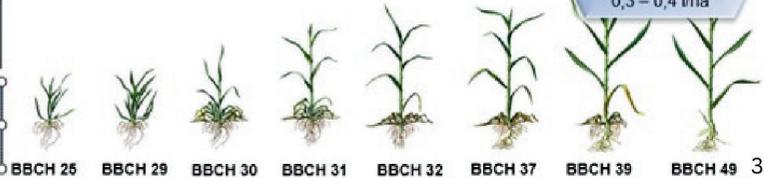


Roggenstandorte (intensiv)



***Zweimaliger CCC - Einsatz:**
Indikation berücksichtigen und
AcuCel/CCC im Wechsel einsetzen

****Zweimaliger Einsatz von
Trinexapacethylhaltige Mittel:**
Indikation berücksichtigen ggf.
Mittel wechseln (Moddus – Sonis)



Winterraps

Nachbehandlung Herbizide

(Marien-)Distel, Kamillearten,
Klettenlabkraut, Kornblume,
Storchschnabel,
Wicke, Erdrauch, Taubnessel

Korvetto*
1,0 l/ha

Ausfallgetreide, Trespe

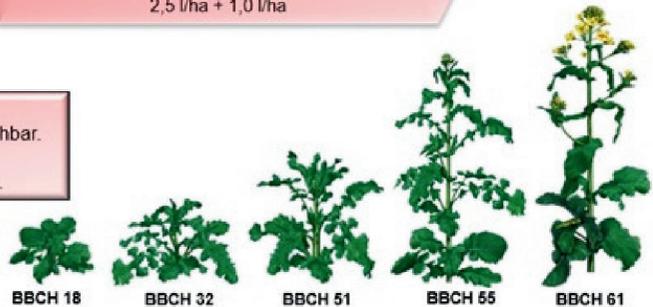
PHYTAVIS Dinagam
1,25l/ha
bei Quecke 2,0 l/ha

Ackerfuchsschwanz
(bei FOP-Resistenz)

Focus Aktiv Pack
2,5 l/ha + 1,0 l/ha

*** Mischungen:**

Korvetto ist mit vielen gängigen Produkten mischbar.
Nicht mischbar mit *Agil-S* und *purem AHL*,
Mehrfachmischungen werden nicht freigegeben.



Winterraps

Wachstumsregler Blattdünger

Maßnahmen an die Standort- und Sorteneigenschaften anpassen
Anwendung ab 10-12° C;
Vorsicht bei Nachfrösten

Fungizid- / Wachstumsreglermaßnahmen

Architect + Turbo
1,2 l/ha + 0,6 kg/ha

Fungizid- / Wachstumsreglermaßnahmen

Toprex
0,35 – 0,5 l/ha

Phytavis Bor
2,0 l/ha

YaraVita Raps
2,0 l/ha



Winterraps

Insektenstrategien

Pyrethroid
PHYTAVIS Venator
 150 g/ha

Trebion 30 EC
 0,2 l/ha
 B2* Rapsglanzkäfer / Stängelrüssler

Strategie Glanzkäferkontrolle:
 Möglichst jede Wirkstoffgruppe nur einmal einsetzen!
 Vor der Blüte B1-Produkte nutzen!

Schädlingsart	Bekämpfungsrichtwert
Großer Rapsstängelrüssler	> 5 Käfer je Gelbschale in 3 Tagen (mit Gitter)
Gefleckter Kohltriebbrüssler	> 15 Käfer je Gelbschale in 3 Tagen (mit Gitter)
Rapsglanzkäfer	bis BBCH 55: 4 bis 8 Käfer BBCH 55 bis 59: 5 bis 10 Käfer (jeweils am Haupttrieb)
Kohlschotenrüssler	0,5 Käfer/ Pflanze

Mospilan SG
 0,2 kg/ha
 B4* Rapsglanzkäfer

Mavrik Vita
 0,2 l/ha
 B4* Rapsglanzkäfer / Schotenschädlinge



BBCH 32



BBCH 51



BBCH 55



BBCH 59



BBCH 61



BBCH 65

Rapsstängelrüssler,
 Kohltriebbrüssler
keine Rapsglanzkäfer

Rapsstängelrüssler, Kohltriebbrüssler,
inkl. Rapsglanzkäfer

Kohlschotenrüssler,
 Kohlschotenmücke,
 Rapsglanzkäfer

* In Tankmischungen mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (Azole) verändert sich die B-Auflage!

Winterraps

Blütenbehandlung

Abschlussbehandlung gegen Schadpilze:

EC 63 - 65
 Sclerotinia, Alternaria
 + ertragsphysiologische Effekte

Cantus Ultra
 0,8 l/ha

oder

Propulse
 1,0 l/ha

Schotenschädlinge:

Kohlschotenrüssler, Kohlschotenmücke

Mavrik Vita
 0,2 l/ha
 B4 mit Cantus Ultra



BBCH 61



BBCH 65



BBCH 69

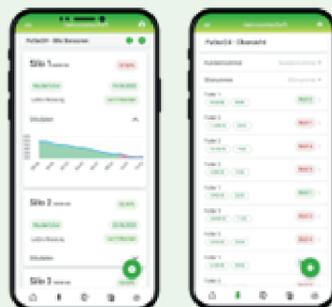


Smarte Sensortechnik

Den Silofüllstand immer im Blick

Ihre Silos jederzeit im Blick mit der AEJ Futter App

Überwachen Sie Ihre Füllstände in Echtzeit auf Ihrem Smartphone. Erhalten Sie Pushbenachrichtigungen bei kritischen Füllständen und lösen Sie 24/7 Futterbestellungen ganz einfach mit wenigen Klicks per App aus. So laufen Ihre Silos nicht ungeplant leer.



So machen Sie Ihr Silo smart

1. Nehmen Sie Kontakt zu Jürgen Gerken auf
2. Siloeigenschaften mit Jürgen Gerken aufnehmen
3. Installation des Sensors durch den Servicepartner
4. Kalibrierte Sensordaten (Füllstand) in AEJ Futter App abrufen

Der Sensor

- drahtloser Radarsensor
- einfache Montage durch Servicepartner
- kein Bohren bei GFK-Silos
- keine Wartung, dank ausgelegter 10 Jahre Akkulaufzeit
- hohe Messgenauigkeit auch bei Trichterbildung durch bis zu 100 Messpunkte



Sie haben Fragen oder Anmerkungen zu RSilo?

Besuchen Sie uns auf www.rsilo.de oder nehmen direkt Kontakt mit Jürgen Gerken (Mobil 0172 . 2557138.) von der AGRAVIS Ems-Jade auf.

Schwerpunktsorten für die Region

xx = sehr gut; geeignet; x = gut geeignet; o = möglich; - = ungeeignet

Maissorte	Reife	Beschreibung	Futter	Biogas	CCM	Kern
PURPOSE	ca. S 200, ca. K 200	Gute Jugend auch auf schwierigen Standorten, Top Erträge in der Reifeklasse, sichere Abreife unter allen Bedingungen.	xx	x	xx	xx
DKC 3201	ca. S 220 ca. K220	Robuster Dreifachnutzer, vereint TM-Erträge mit Restpflanzenverdaulichkeit, überzeugende Biogasausbeute und -erträge, robust und ertragsstabil.	xx	xx	xx	xx
JOSEPHEEN	S 220, ca. K 230	Frühreifer Ertragsbringer, überzeugende GTM-, Energie- und Körnerträge, flexibel in der Nutzung, top Jugendentwicklung	xx	xx	xx	xx
P7647	S 200, ca. K 200	Frühreifer Massebringer mit einer zuverlässigen und sicheren Abreife. Führ kühle Standorte mit genialer Jugendentwicklung. („Zweitfruchtmais“ nach Grünschnitttrogen oder Ackergras).	xx	xx	x	x
LG 31.205	S 210, ca. K 200	Weniger Gesamttrockenmasse, dafür mehr fermentierbare Masse. Ein Mais für die Hochleistungskuh mit sehr hohem Stärkegehalt und einer hohen Zellwandverdaulichkeit	xx	o	x	x
SY Benco	S 210	Körnerspezialist, ertragreicher kompakter Körnermais, gesund und standfest, gute Fusariumtoleranz	xx	xx	x	x
DKC 3419	S 240 Ca. K 250	Hohertrag in allen Nutzungsrichtungen, Leistungsstarke Körnermaiszulassung aus 2022, gute Jugend und ertragsstabil	x	xx	x	x
Mais-Bohne						
JOSEPHEEN + Bohne	ca. S 240 ca. K 250	Hochwertiger Doppelnutzer, stabile Leistung auf allen Standorten, überdurchschnittliche Verdaulichkeit	xx	xx		
Sphinxx + Bohne	S 240 ca. K 250	DUO-Sorte, d. h. hier ist eine blattaktive Gräserbekämpfung im Nachauflauf mit Fokus Aktiv möglich!	x	x		
Drahtwurmproblem?						
P 7948	S 220, K 210	Pioneer hat dieses Jahr eine Zulassung vom Lumiposa im Mais. Hiermit können deutlich höhere Wirkungsgrade bei der Drahtwurmbekämpfung im Vergleich zum Force beobachtet werden.	xx	xx	xx	xx

NG362: Anwendungsbestimmung für den Wirkstoff Terbuthylazin (TBA)

- Mit Terbuthylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines **Dreijahreszeitraumes** (rückwirkend) auf derselben Fläche **nur eine Behandlung** mit maximal 850 g Terbuthylazin pro Hektar durchgeführt werden.
- betroffene Produkte:** Calaris, Spectrum Gold, Aspect, Gardo Gold, Successor T, ...
- Fazit:** - bei Mais in enger Fruchtfolge müssen die Empfehlungen angepasst werden
- Zunahme von Spritzfolgen und blattaktiven Produkten

Beispiel: Maisanbau geplant in 2024

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Fläche 1	Mais + Herbizid mit TBA z. B. Spectrum Gold	kein TBA	kein TBA	TBA	kein TBA	kein TBA
Fläche 2		Mais + Herbizid mit TBA z. B. Spectrum Gold	kein TBA	kein TBA	TBA möglich	
Fläche 3			Mais + Herbizid mit TBA z. B. Spectrum Gold	kein TBA	kein TBA	TBA möglich

Auflage Nicosulfurone: Mittel, die den Wirkstoff Nicosulfuron enthalten, wie z.B. Ikanos, Motivell forte usw. dürfen nur all zwei Jahre auf derselben Fläche eingesetzt werden.

Hinweise S-Metolachlor: In 2024 sind Mittel mit dem Wirkstoff S-Metolachlor aufzubauchen. Betroffen sind zum Beispiel Gardo Gold und Dual Gold. → Tipp: Wirkstoff in diesem Jahr noch nutzen, um weiter vorhandene zu „schonen“. In Wasserschutzgebieten schon dieses Jahr (2024) verboten.

Spritzfolgen für enge Mais-Fruchtfolgen mit Borstenhirse und Faden-Fingerhirse

Terbuthylazin-freie Lösung

Vorauflauf

Adengo
0,25 l/ha

Schwerpunkt

Hühnerhirse, Borstenhirse, AFU

Schwerpunkt

Faden – Fingerhirse, Gräser, AFU

Nachlage

Laudis*
2,0 l/ha

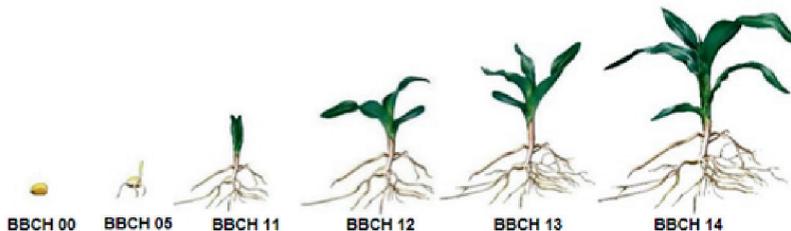
oder

MaisTer Power*
1,0 – 1,25 l/ha

Spritzfolge:

Hühnerhirse, Borstenhirse,
Faden-Fingerhirse, Jährige
Rispe,
Mischverunkrautung

* **resistente Kamille**
+ **Effigo**
siehe Seite 37



Terbuthylazin-freie Lösung

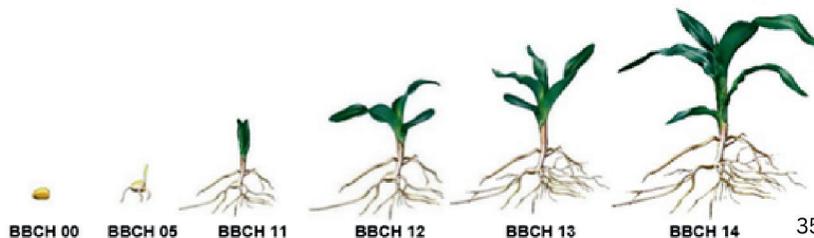
Hühnerhirse, Borstenhirse, Faden-Fingerhirse,
Weißer Gänsefuß, Melde, Nachtschatten
Kamille, Knöterich-Arten

Laudis + Spectrum Plus
2,0 l/ha + 3,0 l/ha

5
m

Hühnerhirse, Weißer Gänsefuß, Melde,
Nachtschatten, Kamille, Knöterich-Arten

Callisto + Dual Gold + Peak
1,0 l/ha + 1,0 l/ha + 20 g/ha

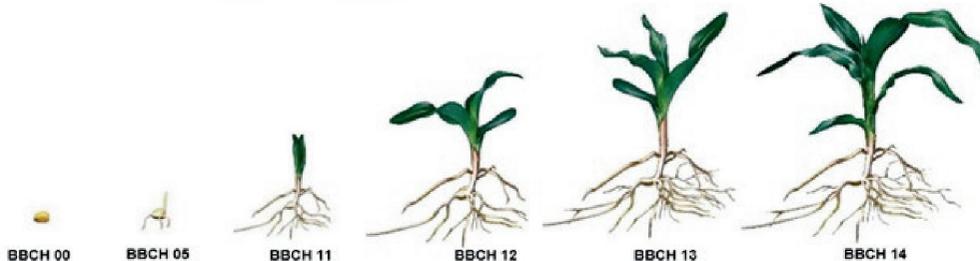


Standorte auf denen Terbutylazin angewendet werden darf

Flächen, die in den letzten zwei Jahren nicht mit Terbutylazin behandelt wurden

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder verzetteltem Auflauf der Hirsen und Unkräuter (insbes. Frühsaaten) eine **Spritzfolge**, also zwei Mal mit verringerten Aufwandsmengen fahren

Hühnerhirse, Borstenhirse, Kamille, Knöterich-Arten, Nachtschatten, Mischverunkrautung



Nachbehandlung von Problemunkräutern im Mais

Ambrosia, Gänsefuß, große Hühnerhirse, Melde, Kamille, Knötericharten, Nachtschatten



Kartoffeldurchwuchs, Kreuzkraut, (Stechapfel)



resistente Kamille



Acker- und Zaunwinde, Landwasserknöterich, W. Gänsefuß



beste Wirkung u. Verträglichkeit: nachts > 12 °C
am Tag > 20-28 °C



Unkrautbekämpfung im Mais-Bohnen-Mischanbau

Terbuthylazin-freie Lösung

Stangenbohne
oder Feuerbohne

Spectrum + Stomp Aqua
1,0 l/ha + 3,5 l/ha

5
m

Ackerbohne

Spectrum Plus
4,0 l/ha

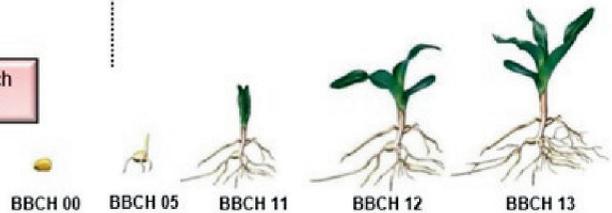
5
m

Mechanische
Unkrautbekämpfung

Altverunkrautung

RoundUp Powerflex*
3,75 l/ha

* Bis 2 Tage vor der Saat oder bis max. 5 Tage nach der Saat (BBCH 03, Keimwurzel nicht ausgetreten!)



Unkrautbekämpfung Mais-Sorghum-Mischanbau

Spectrum + Stomp Aqua
1,2 l/ha + 2,4 l/ha

5
m

Mais-Banvel WG **
0,5 kg/ha

Nutzen als nachwachsender Rohstoff für technische Anlagen

Gardo Gold
3 l/ha
(TBA-Auflage + letztes Jahr beachten)

Arrat + Dash E. C.**
0,2 kg/ha + 1l/ha

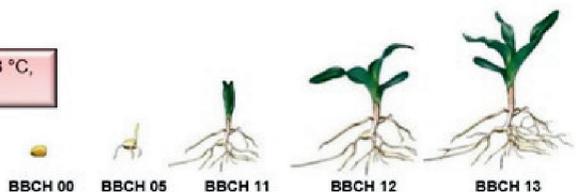
Altverunkrautung

RoundUp Powerflex*
3,75 l/ha

* Bis 2 Tage vor der Saat oder bis max. 5 Tage nach der Saat (BBCH 03, Keimwurzel nicht ausgetreten!)

** Ideal: Temperaturen Nachts über 12 °C, tagsüber 20 – 28 °C, Die Hirse muss mindestens im 3-Blatt sein.

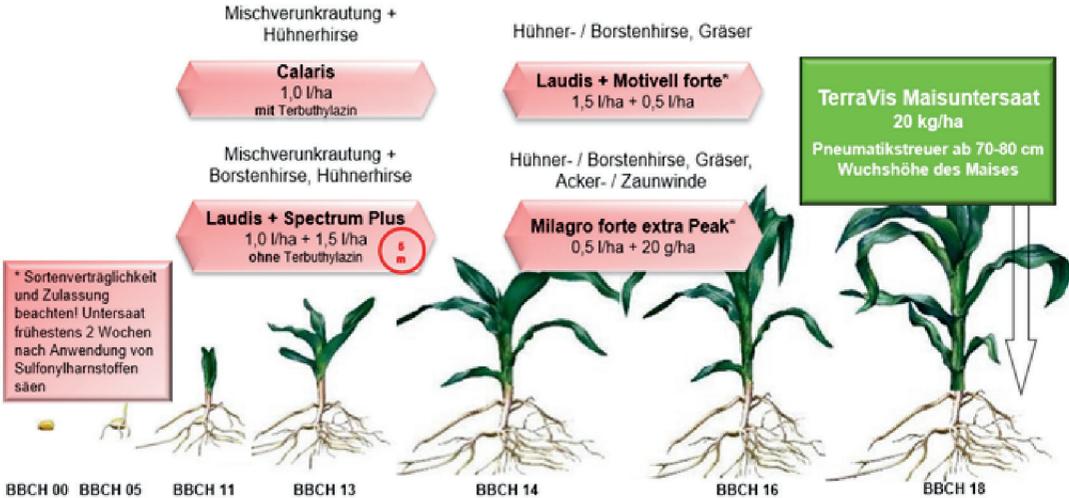
Mechanische
Unkrautbekämpfung



Möglichkeit zur Grasuntersaat mit Weidelgras

Eine Spritzfolge ist notwendig, da die möglichen Produkte überwiegend blattaktiv und somit ohne Dauerwirkung sind. Der Wirkstoff Terbutylazin hat eine Gräser-Nebenwirkung und muss frühzeitig und reduziert (max. 350 g/ha) eingesetzt werden. Bodenherbizide mit Wirkung auf Hirsearten schädigen bzw. verhindern das Auflaufen der Untersaat.

Auf Problemstandorten mit Storchschnabel und allen Hirsearten steht die Unkrautbekämpfung inkl. Bodenherbiziden im Vordergrund. Hier nach Möglichkeit keine Untersaat planen!



Unsere Topsorten mit

Jetzt Aufstellen für die Zeit nach Korit!



Mit MaisGuard bieten wir ein biologisches Pflanzenstärkungsmittel mit umfangreichen

- Nährstoffeinheiten,
- Wurzelstimulanzien,
- Pflanzenextrakten und
- Bodenbakterien für unsere Topsorten.

SCHELLERE JUGENDENTWICKLUNG

→ 3,5 % höhere Triebkraft, d. h. schnellere Jugendentwicklung

EFFIZIENTERE RESSOURCENNUTZUNG

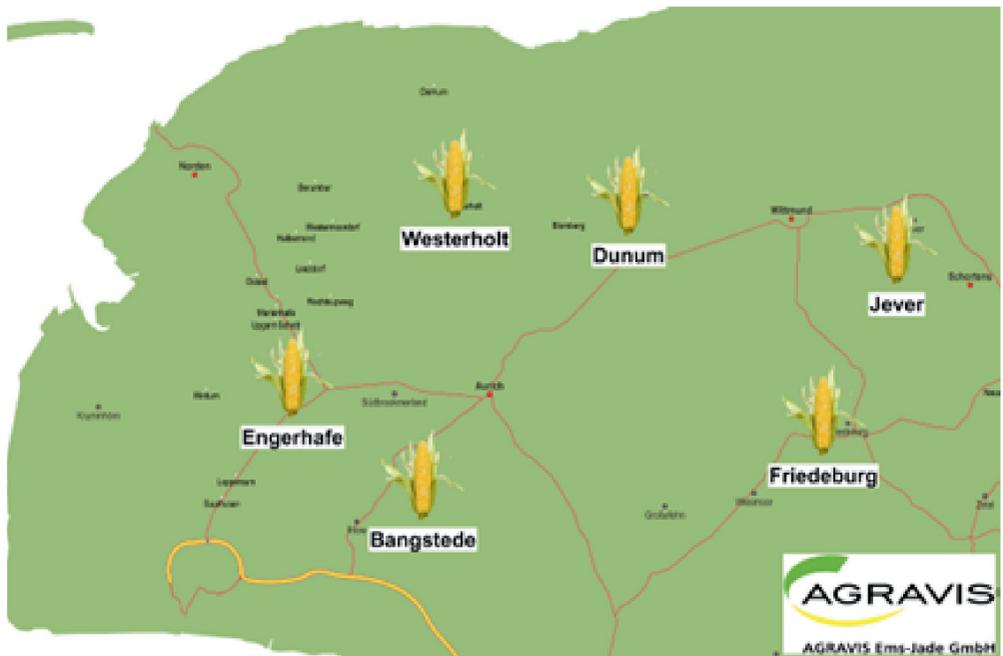
→ erhöhte Wurzelmasse (+ 17 %), damit bessere Nährstoffaneignung und höhere Stresstoleranz (v. a. gegen Trockenheit)

ERTAGSSTABILITÄT

→ 4,5 % Mehrertrag durch vitalere Pflanzen

Jetzt auch in Bio erhältlich!





Wir präsentieren unsere Schwerpunktsorten über die gesamte Saison an verschiedenen Standorten in Ostfriesland. Bei Feldbegängen im Rahmen des Pflanzenschutzes haben Interessierte die Möglichkeit, die gesamte Vegetation zu verfolgen und die Entwicklung unserer Empfehlungen zu verfolgen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, bei der nächsten Gelegenheit vorbeizukommen und sich selbst ein Bild zu machen!

Bei Rückfragen und/oder Interesse:
Tamme Dirks - Pflanzenbauberatung
tamme.dirks@agravis.de
0172. 3497955

Anbauhinweise

- Bodenansprüche:** tiefgründige, **mittlere und schwere Böden** mit gesicherter Wasserversorgung, Marschen und tiefgründige Bördeböden
- pH-Wert:** neutral (pH 6-7), Kalkung am besten schon zu den Vorfrüchten
- Saatzeit:** ab Ende Februar, da bessere Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit und günstigere Bedingungen durch frühere Erntetermine
- Impfung:** auf Flächen, wo langjährig keine Leguminosen standen, sinnvoll
- Saatstärke:** 35-45 K/m²; Einzelkornsaat vorteilhaft, sehr gute Standraumverteilung
- Ablage:** 7-9 cm tief, 13-17 cm Ablageweite bei Drillsaat, 30-40 cm bei Einzelkornsaat
- Düngung:** N-Startgabe selten wirtschaftlich
Spurennährstoffversorgung (Mn, Mo) wichtig → 2 l GetreideGold mit zu den Fungiziden
Um den **Schwefel**-, Kalium- und Magnesiumbedarf der Kultur zu decken, hat sich eine Frühjahrsdüngung (vor der Saat) mit **Korn-Kali 2,0-4,0 dt/ha** und **Kieserit 1,0-1,5 dt/ha** bewährt

Empfehlung: (bei 50 dt/ha Ertragserswartung)

P ₂ O ₅	50 - 70 kg/ha
K ₂ O	180 - 220 kg/ha
MgO	25 - 30 kg/ha
S	40 - 50 kg/ha

- Schädlinge:**
- Blattrandkäfer: Bekämpfung mit Pyrethroiden möglich, Bekämpfungsrichtwert (isip): 50 % der Pflanzen mit Fraßspuren (bis zum 6-Blattstadium)
- Bohnenblattlaus: Nur noch mit Pyrethroiden (schlechte Wirkungsgrade!) Bekämpfungsrichtwert (isip): 5-10 % befallene Pflanzen mit Koloniebildung (Besiedlung erfolgt vor Blühbeginn)

Anbauhinweise

Futtererbsen

- Bodenansprüche:** **mittlere bis leichte Böden**, Bördestandorte ohne Untergrundverdichtungen und Staunässe

- Wasserbedarf:** geringerer Wasserbedarf als Bohnen, Hauptbedarf zur Blüte und Kornfüllung

- pH-Wert:** neutral (pH 6-7), Kalkung am besten schon zu den Vorfrüchten

- Saatzeit:** ab Anfang März, gute Bodenabtrocknung abwarten, Saatbett ohne Verdichtungen, gute Gefügestabilität sollte gewährleistet sein

- Impfung:** s. Ackerbohne

- Saatstärke:** 60-65 K/m² (auf leichten Böden mit unsicherer Wasserversorgung weniger)

- Ablage:** 4-6 cm tief, 13-17 cm Ablageweite bei Drillmaschine

- Düngung:** s. Ackerbohne

Empfehlung:

P ₂ O ₅	70 - 110 kg/ha
K ₂ O	180 - 220 kg/ha
MgO	25 - 30 kg/ha
S	40 - 50 kg/ha

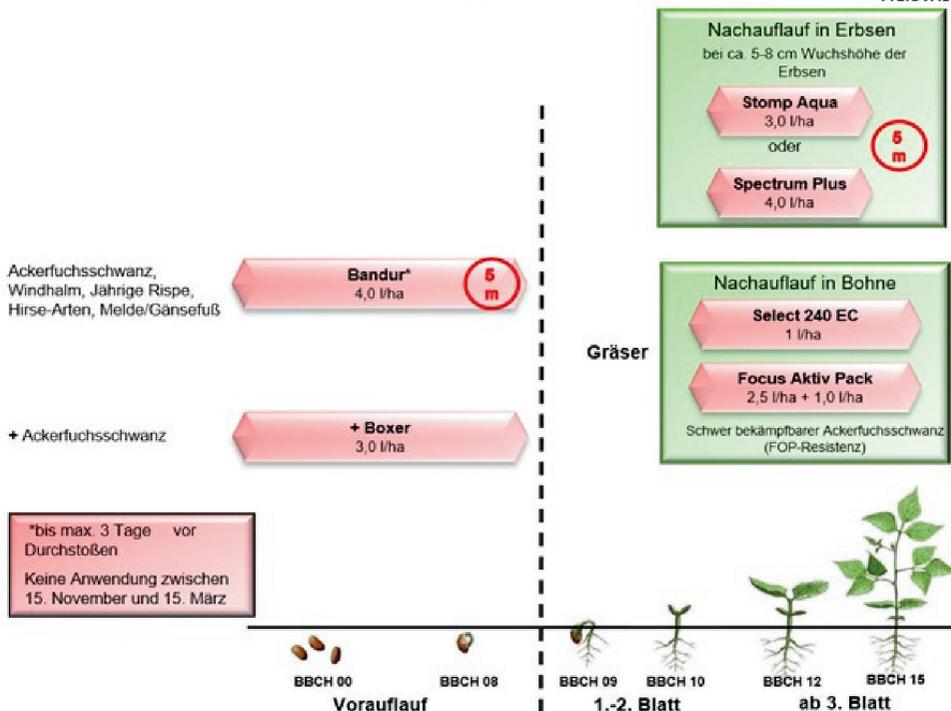
- Insektizide:** Blattrandkäfer: Bekämpfung mit Pyrethroiden möglich, Bekämpfungsrichtwert (isip): 50% der Pflanzen mit Fraßspuren (bis 6-Blattstadium)

Erbsenblattlaus: Bekämpfung nur noch mit Pyrethroiden möglich, Bekämpfungsrichtwert (isip): 10-15 % Blattläuse pro Trieb

Erbsenwickler: v. a. wenn Vorjahresschlag < 3 km entfernt ist, gezielte Bekämpfung der Larven 6-10 Tage nach Flughöhepunkt (Pheromonfallen), erfahrungsgemäß günstiger Applikationstermin zu EC 69/71(isip)

Ackerbohne - Futtererbse

Unkraut- und Ungrasbekämpfung



Ackerbohnen / Erbsen Fungizide

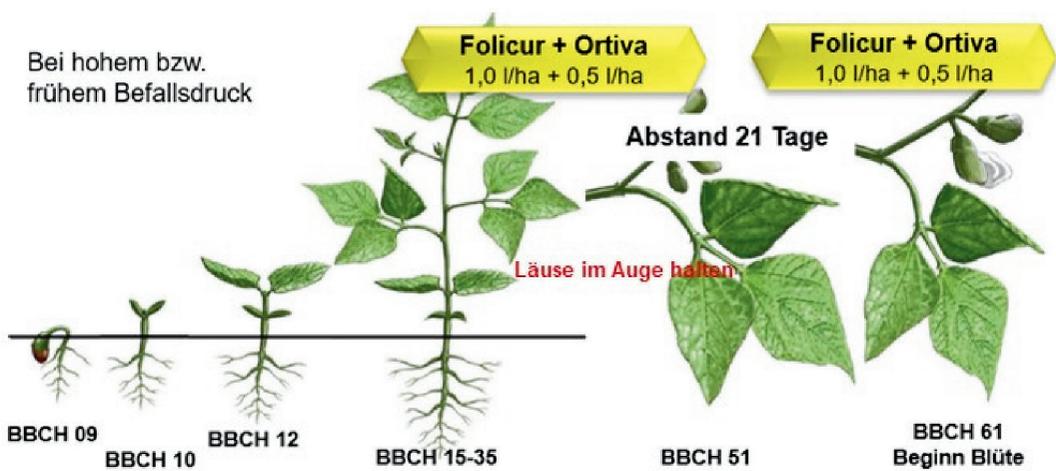
Echter/Falscher Mehltau, Botrytis, Brennfleckenkrankheit, Rost, Sclerotinia

Folicur + Ortiva
1,0 l/ha + 1,0 l/ha

Bei hohem bzw. frühem Befallsdruck

Folicur + Ortiva
1,0 l/ha + 0,5 l/ha

Folicur + Ortiva
1,0 l/ha + 0,5 l/ha



Kartoffel

Unkraut- und Ungrasbekämpfung
Standort mit geringem Humusanteil

	Vorauflauf	kvD	Nachlage <small>(falls erforderlich)</small>
Breite Mischverunkrautung	Mistral¹ 0,5 kg/ha		Sencor Liquid¹ + Cato² + FHS 0,1-0,2 l/ha + 20-30 g/ha + 0,4 l/ha <small>Melde / IV, Säsefuß / Windenknötersch.</small>
+ Klettenlabkraut	Boxer¹ + Sencor Liquid¹ 4,0 l/ha + 0,4 l/ha		Arcade^{1,4} 1,0 – 2,0 l/ha <small>Klettenlabkraut / Nachschatten</small>
+ Weißer Gänsefuß	Novitron Dam Tec³ + Mistral¹ 2,4 kg/ha + 0,4 kg/ha		
+ Windenknötersch			
auch in			
Metribuzin-empfindlichen Sorten	Bandur + Centium^{2,3} 3,0 l/ha + 0,25 l/ha		Cato² + FHS 40 g/ha + 0,4 l/ha
+ Kreuzkraut	Proman + Boxer⁴ 2,0 l/ha + 3,0 l/ha		
+ Nachschatten	Sinopia^{2,3} + Bandur 3,0 l/ha + 1,5 l/ha		Select 240 EC + Radiamix 0,5 l/ha + 1,0 l/ha <small>1stk. jähriger Flaup.</small>
			Fusilade Max 1,0 l/ha <small>Quicke 2,0 l/ha</small>
Nachbehandlung Gräser (Ausfallgetreide, Hirse)	→		
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px;"> <p>1 = in Metribuzin-empfindlichen Sorten Beratung einholen (siehe letzte Seite Kapitel Kartoffel) 2 = nicht in Pflanzgutvermehrung 3 = Clomazone-Auflagen beachten 4 = Prosulfocarb-Auflagen beachten</p> </div>			

Betriebsindividueller Spritzplan
gefällig? Sprechen Sie uns an!

Kartoffel Spritzstart

Hoher Infektionsdruck

Krautfäule
(systemisch und translaminar)

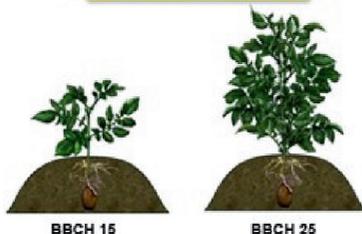
AGRAVIS Zorvec Enicade Simpro Pack
0,15 l/ha + 2,25 l/ha

Infinito + Phytavis Cymox
1,6 l/ha + 0,2 kg/ha

Geringer Infektionsdruck

Krautfäule
(translaminar + kontakt)

Phytavis Cymox + Terminus
0,2 kg/ha + 0,4 l/ha



BBCH 15

BBCH 25

Info Startspritzungen

Der Spritzstart ist die entscheidendste Phase in der Saison. Ein falscher oder zu später Spritzstart ist in einem Jahr mit hohem Krautfäuledruck nicht wieder gut zu machen!

Systemische Fungizide:

(Infinito, AGRAVIS Zorvec Enicade Azuleo Pack, Zorvec NTEC Pack)

Mit diesen Produkten erreicht man einen sicheren Start für empfindliche Sorten und bei hoher Bodenfeuchte. Systemisch bedeutet, dass der Wirkstoff im Blatt vom Auftreffpunkt des Spritztropfens in Richtung Blattspitze und nach außen bzw. in der Gesamtpflanze nach oben verteilt wird.

Translaminar-wirkende- und Kontaktfungizide:

(z.B. PHYTAVIS Cymox, Revus, Revus Top, Canal Flex, Voyager, Banjo forte)

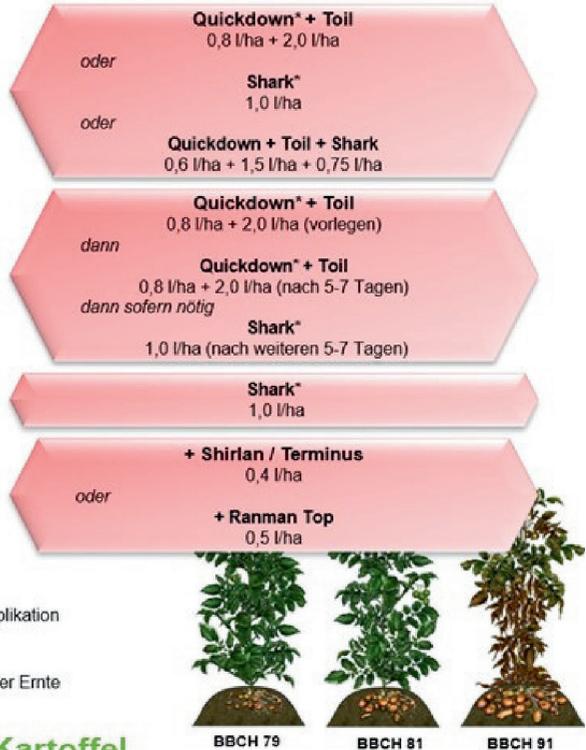
Diese Mittel können entweder bei niedriger Bodenfeuchte zu Beginn der Spritzfolge oder nach dem systemischen Spritzstart eingesetzt werden.

Translaminar bedeutet, dass der Wirkstoff von der Blattoberseite in Richtung Blattunterseite das Blatt durchdringt. Bei kritischen Krautfäulebedingungen sollte zusätzlich ein sporenabtötendes Fungizid (Ranman Top oder Fluazinam-haltig) ergänzt werden.

Kartoffel

Krautabtötung

- nach dem Schlegeln / Krautschlagen bzw. abreifendes / wenig Kraut
- ohne Schlegeln / Krautschlagen bzw. stärkeres Kraut
- Wiederaustrieb
- Einlagerungskartoffeln



* Shark und Quickdown benötigen nach der Applikation mindestens vier Stunden Tageslicht.

Wartezeiten: Shark 14 Tage
Quickdown: bis 14 Tage vor der Ernte

Betriebsindividueller Spritzplan
gefällig? Sprechen Sie uns an!

Kartoffel Insektizide

Produkt	Wirkstoffe g/l o. kg	Blattläuse	Kartoffelkäfer	Blattläuse als Virusvektoren	Anwendungen je Kultur bzw. Jahr	Wartezeit	Bienen-schutzauflage ¹	Abstands- auflage n (m)
								Gewässer (90 %)
Benevia	Cyantraniliprole 100		125 ml/ha		2	14	B1	1 ^a
Coragen	Chlorantraniliprol e 200		60 ml/ha		2	14	B4	1 ^a
Decis forte ²	Deltamethrin 100		50 ml/ha		1	7	B2	10
PHYTAVIS Venator / Kaiso Sorbie	lambda- Cyhalothrin 50	150 g/ha		150 g/ha	1	14	B4	5
Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin 100	75 ml/ha	75 ml/ha	75 ml/ha	2	14	B4	5
Lamdex forte / Hunter WG	lambda- Cyhalothrin 50	150 g/ha	150 g/ha	150 g/ha	2	14	B4	5
Mospilan SG ³	Acetamiprid 200	250 g/ha	125 g/ha		125 g 2x / Jahr 250 g 1x / Jahr	7 14	B4	1 ^a
Movento 150 OD	Spirotetramat 150	500 ml/ha			4	14	B1	1 ^a
Para Sommer	Paraffinöl 654			7 l/ha	3	F	B4	1 ^a
Sumicidin Alpha 10 EC	Esfenvalerat 50	300 ml/ha		300 ml/ha	Konsum 1x / Jahr Pflanzgut 2x / Jahr	14	B2	5
Teppeki	Fonicamid 500	160 g/ha ⁴		160 g/ha ⁵	2	F	B2	1 ^a

1 = Mögliche Anierungen in Tankmischungen beschränkt
(auf blühende Bestände nicht in Mischung mit z.B. Revus Top, Nerita, Dagonis)

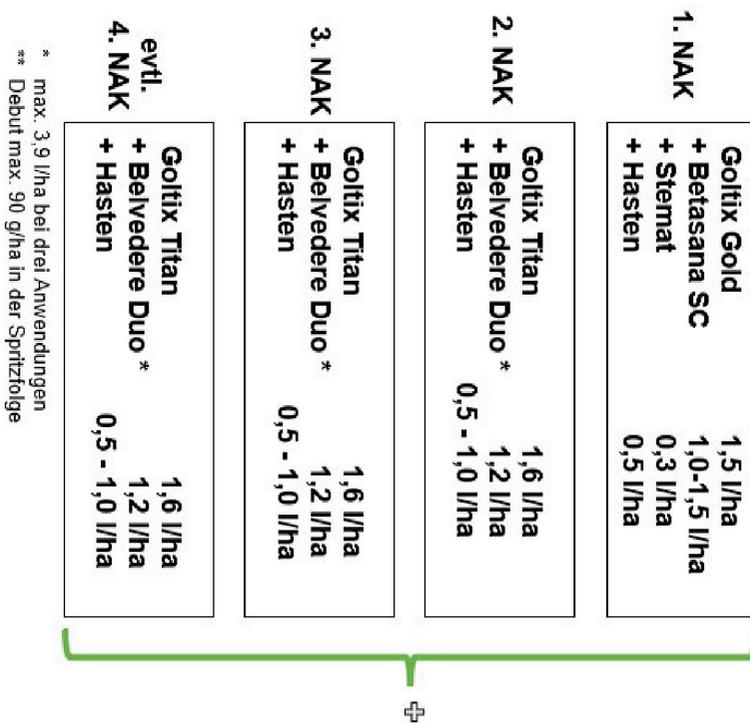
2 = keine Anwendung auf dranierten Flächen zwischen dem 01.11. und 15.03.

3 = keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln

4 = Anwendung bis EC 51. Das Mittel darf nicht in Tankmischungen mit ölhaltigen bzw. auf ölbasierenden PSM oder Zusatzstoffen ausgebracht werden.

^a = länderspezifischer Mindestabstand
Stand: November 2022

Basisempfehlung



Problemlöser

Debut (Triflussulfuron)	Debut DuoActive (Triflussulfuron + Lenacil)	Venzar (Lenacil)	Lontrel 600 (Clopyralid)	Stemat (Ethofumesat)	Betasana SC (Phenmedipham)	Spectrum (Dimethenamid-P)
Mischpartner 20-30 g/ha	Mischpartner 140-210 g/ha	Mischpartner 0,15-0,25 l/ha	Mischp. + Solo 0,05-0,2 l/ha	Mischpartner 0,2-0,4 l/ha	Mischpartner 0,5-2,0 l/ha	Mischpartner / solo 0,2-0,9 l/ha
Amarant, Bingelkraut, Dreit. Zweizahn, Kamille, Klettenlabkraut, Kruziferen	Amarant, Bingelkraut, Dreit. Zweizahn, Erdrauch, Kamille, Klettenlabkraut, Kruziferen, Melde, W. Gänsefuß	Erdrauch, Kruziferen, Melde, W. Gänsefuß	Distelarten, Dreit. Zweizahn, Franzosenkraut, Hundspetersilie, Kamille, Leguminosen, Nachtschatten, Sonnenblume, Vogelknöterich, Wilde Möhre	Amarant, Bingelkraut, Klettenlabkraut	Melde, W. Gänsefuß, W. Knöterich	Hirse, Hundspetersilie, Nachtschatten, Storchschnabel, Wilde Möhre

Der Zusatz von **Aminosol** ist besonders geeignet zur **witterungsbedingten Stressminderung** in der 1. NAK, steigert die Fitness, fördert das Wachstum.

Lust die Fruchtfolge zu erweitern? Jetzt zusammen mit uns in den Zwiebelanbau einsteigen.

- Hackfrucht (gute Kontrolle von Unkräutern, exzellente Vorfrucht).
- Passt perfekt in die Getreidefruchtfolgen.
- Potenzial zu sehr hohem Deckungsbeitrag.
- In Ostfriesland und Friesland sehr gute regionale und klimatische Bedingungen vorhanden.
- Abgesicherte Vermarktung über Kontrakte mit der AGRAVIS möglich



Bei Rückfragen und/oder
Interesse:
Tamme Dirks -
Pflanzenbauberatung
tamme.dirks@agravis.de
0172. 3497955

Die AGRAVIS Ems-Jade GmbH erweist sich nicht nur in der konventionellen Landwirtschaft als zuverlässiger Partner für die ostfriesische Küste, sondern auch im Bereich der biologischen Landwirtschaft.

Die biovis agrar GmbH bietet nicht nur Betriebsmittel an, sondern ist auch auf die Erfassung und Vermarktung von Biogetreide spezialisiert. Dabei werden die Anforderungen des EU-Bio-Siegels sowie der Bioverbände Biokreis, Bioland und Naturland strikt eingehalten.

Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihren persönlichen Ansprechpartner bei der AGRAVIS Ems-Jade GmbH.

Anbaumischungen

4 % Pflichtbrache – wie begrünen?

Variante 1:

Die U-Gewässerrand ist für den Einsatz gräserbetonten Gewässerrandstreifen im Rahmen der Pflanzenschutzanwendungsverordnung und der Anlage von Pufferstreifen bzw. Brachestreifen.

Zusammensetzung:

- 50 % Rotschwengel
- 30 % Deutsches Weidelgras
- 10 % Weißklee
- 5 % Rotklee
- 5 % Inkarnatklee

Saatstärke: 25 kg/ha

Aussaattermin: März bis August

Fruchtfolge: Getreide, Mais, Raps, Kartoffeln, Körnerlegum



Variante 2:

Wer bei seiner Brache/Pufferstreifen auf Nummer „Sicher“ gehen möchte, sollte aufgrund erster Weidelgrasresistenzen (ähnlich wie beim Fuchsschwanz) auf eine Weidelgras-freie Brache setzen. Unsere Lösung: **Brache einfach!**

Zusammensetzung:

- 90 % Rotschwengel
- 10 % Weißklee

Saatstärke: 25 - 30 kg/ha

Aussaattermin: März bis September (Klee muss vorm Winter noch drei Blätter entwickeln)

Anbaumischungen Zwischenfrüchte

Neu konzeptioniert für ihren erfolgreichen Anbau: **CIRCONIUM** - Mischungen

	Circonium-Mischungen	Zusammensetzung ¹	Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit						Saatzeit-Empfehlung								Aussaatstärke kg/ha			
			Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Körnerleguminosen	Kartoffeln	Jul			Aug			Sep			Okt		
									Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte		Ende	Anfang	Mitte
Mais-Getreide-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Kornpro+N *	Öhretich (Apol, Siletina), Gelbserf (Albatros, Cover, Pirat), Sommerwicke	xx	xx																30
	CIRCONIUM Waterprotect	Winterraps, Wintererbsen, Marktstammkohl	xx	xx																10 - 15
Raps-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Multitalent	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Ramtilkraut, Öllein	xx	xx	xx		xx													20 - 25
	CIRCONIUM Kruziferenfrei *	Phacelia, Alexandrinerklee, Ramtilkraut, Öllein	xx	xx	xx	x														10 - 18
Schnittnutzung	CIRCONIUM Klee gras *	Wielches Weidelgras (Barmutra II, Dolomit, Donike), Inkarnatklee, Rotklee	xx	xx	x															30 - 40
	CIRCONIUM Winterfutter *	Bastardweidelgras, Grünschnittroggen, Inkarnatklee, Rotklee	xx	xx	xx		xx													45 - 55
Kartoffel-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Solapro+N *	Öhretich (Doublemax - multiresistent), Rauhafer (Pratex), Sommerwicke	x	x		x		xx												50 - 55
Biodiversität / Stickstoffeffizienz	CIRCONIUM Nitropro *	Bitterlupine, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Phacelia	xx	xx	xx															70 - 80
	CIRCONIUM Multicrop *	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Leindotter, Öhretich, Sorghum, Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Peluschke, Winterwicke	xx	xx	x	x		x												25 - 35

Folge uns für mehr!

UNSER
WhatsApp
INFO-STREAM



SCAN
ME



agravis_ems_jade



Egal wo, egal wie -
immer gut beraten.

- Feldbegang
- Sortendemos
- teilflächen-spezifischer Pflanzenbau
- Pflanzen- / Boden- / Gülleanalysen



Wir wollen mit euch nach vorne!
Lust euch die neusten Sorten im
Winterweizen, Raps oder mal den
Unterschied zwischen
Hybridgersten zu Liniensorten
anschauen?

Wir haben für euch exklusive
Streifenversuche angelegt!

Meldet euch dazu gerne bei:

Tamme Dirks

tamme.dirks@agravis.de

0172. 3497955

AGRAVIS Ems-Jade GmbH



Diese Arbeitsunterlage dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für eventuelle Fehler wird keine Haftung übernommen. Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Einzelbestandteile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur übernehmen wir nicht.

Copyright – AGRAVIS Ems-Jade GmbH / Copyright – BBCH-Stadien: Bayer CropScience
im Januar 2024